

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

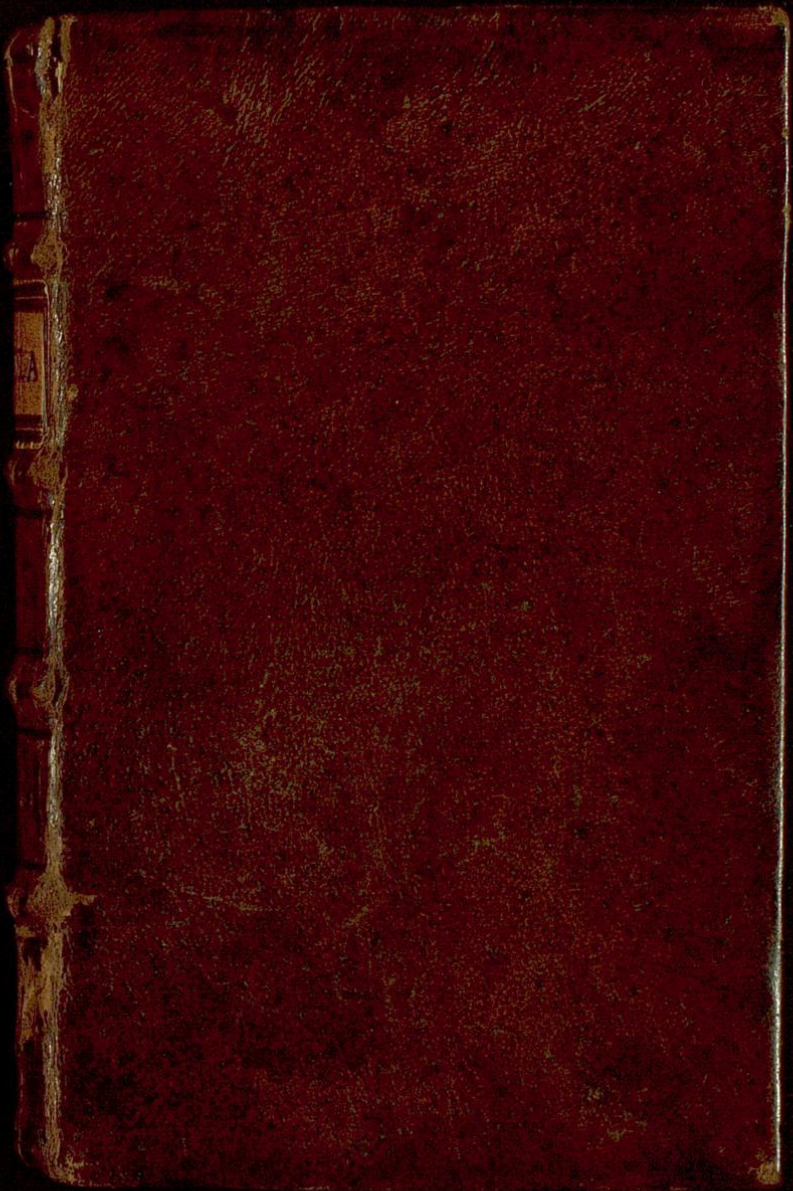
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sapientia picta, Das ist: Künstliche sinnreiche Bildnussen
und Figuren**

Zincgref, Julius Wilhelm

Franckfurt, 1624

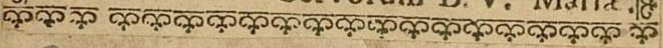
[urn:nbn:de:bsz:31-91541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91541)



1951

P. F. *Dominici* *Mra* Ordinis
Servorum B. V. Mariae

1951



77A 17220 BM

1951

119/39



SAPIENTIA PICTA.

Das ist/

Künstliche Sinnreiche
Bildnussen vnd Figuren /
darinnen denckwürdige Spruch
vnd nützliche Lehren im Politischen
vnd gemeinen Wesen durch hundert
schöne neue Kupferstuck vor-
gebüdet/ entworfen/ vnd durch
teutsche Reymen erklä-
ret werden.

So auch zu einē Staun-
oder Wappē Buchlein sūg-
lich zugebrauchen.

Frankfurt bey Joh. Amion
vnd Petro Marschallo.

Im Jahr 1624.

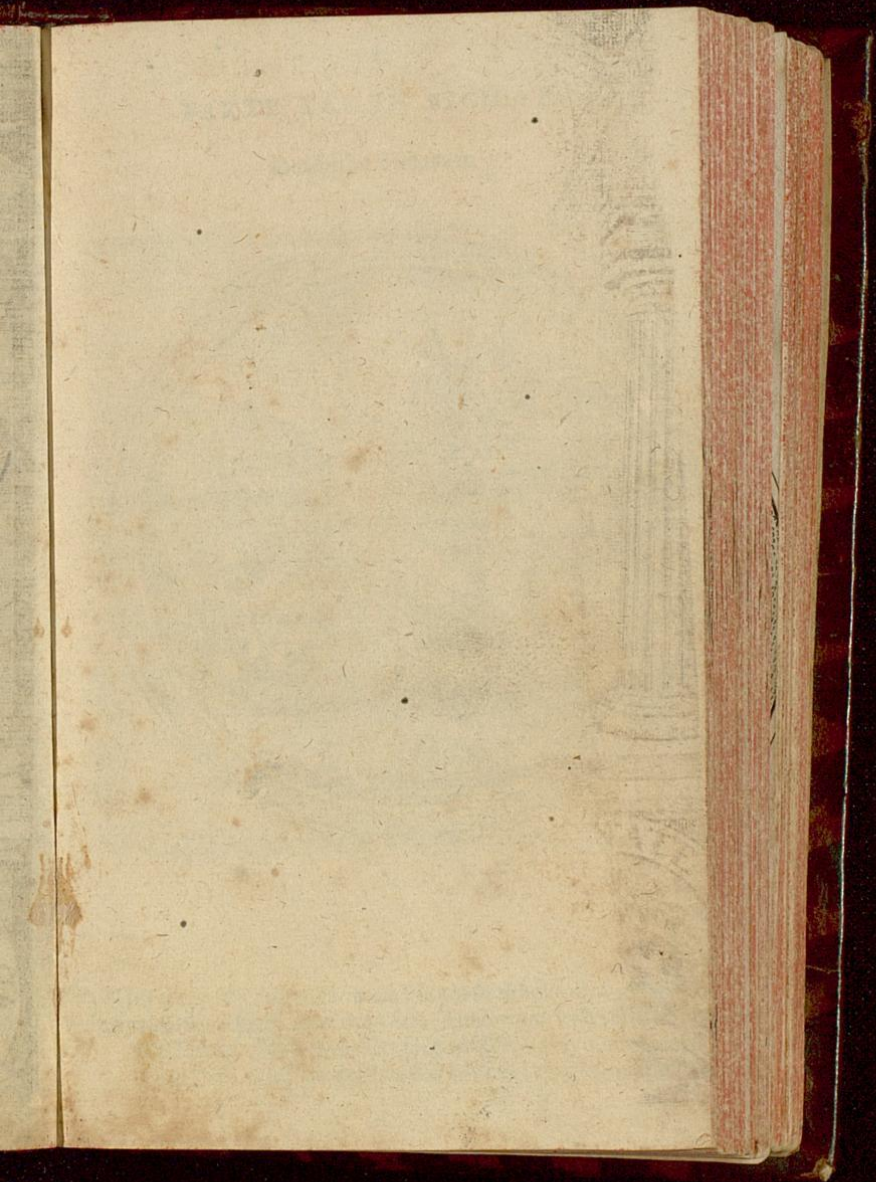


ak

[Verf. : Julius Wilhelm
Zingref.]

1an79A 17220 KH

2V



I.
PARTE TAMEN VIGILAT.

Quid. lib. i. Metamor.



U B ich schon lieg vnd ruhe/ mein Augen doch halb offen stahn/
Spricht der schlaffende Löw/ mein schwanz ohn vnderlah sich reg/
Ein König/ Fürst vnd Herr sorg für die Vnderthanen treget/
Sein Herz wacht/ ob er schon den natürlichen Schlaf n. mbt a

U v

TAHSTV WEMAE ENAE

Quilip's Monner



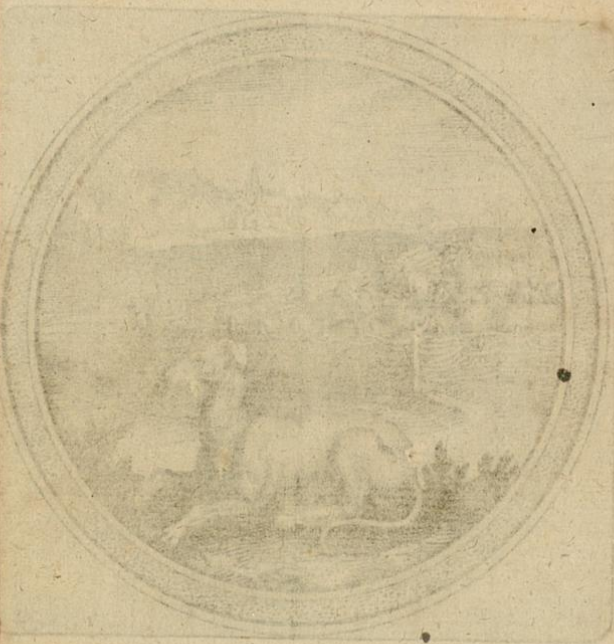
Faint, illegible text or a list of entries, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

II.
PRO GREGE.



En Hund wacker / stark / groß von muth /
Vor dem Wolff belt die Heerd in huc /
Gleiche Tugendt eim Fürsten ziemt /
Der sich des Volcks mit ernst annimpt.

II
PRO GRECE.



Das Bild zeigt eine Landschaft, die in einem Kreis dargestellt ist. Die Szene ist in einem etched oder engraved Stil gezeichnet. Im Vordergrund sind mehrere Figuren, die sich an einem Ufer befinden. In der Mitte sind Gebäude und Strukturen zu sehen, die auf eine Stadt oder einen Hafen hindeuten. Der Hintergrund zeigt eine verschwommene, ferne Landschaft. Die gesamte Szene ist von einem doppelten Kreis umrahmt.

III.
DVM SEDET INVADVNT.



Der Adler sitzend wird umbringe
Von Vögeln viel gefochten an/
Sicherheit Land vnd schaden bringe/
Bereitschafft mag vorm Feinde bestahn.

III.
DAM SEDET INVARIANT



Handwritten text, likely a library stamp or signature, located below the circular illustration. The text is faint and difficult to read, but appears to be arranged in several lines.

IV.
ASSVESCO FUTVRÆ MILITIÆ.

Claudius lib. 2. in Eutrop.



Doch kurzweil zur Pistolen werdt ich abgericht/
In fridens Zeit/wann es nun an ein treffen geht/
Halt ich in trouppen Ordnung fürcht das Schiessen nicht
Wer sich im frieden Rüst/im Krieg derselb besteht.

IV.
ASSYESCO PAVAR E MILITIA

Claudio lib. 2. in Europ.



Die Kunst der Bildhauerei ist eine
der ältesten und wichtigsten
Künste der Menschheit. Sie
hat sich in allen Zeiten und
in allen Ländern entwickelt.
Ihre Aufgabe ist es, die
Schönheit der Natur nachzuahmen
und sie in Kunstwerken wiederzugeben.
Die Bildhauerei hat sich in
allen Jahrhunderten und in
allen Ländern entwickelt.
Ihre Aufgabe ist es, die
Schönheit der Natur nachzuahmen
und sie in Kunstwerken wiederzugeben.

V.
SESE TERRORE TVETVR.



Mein grausam Angesicht / mein erschöcklich geberden /
Mein weit brüllende Stimm der Feindt fern von mir helt /
Durch seiner tugendt Lob so manch kühner Kriegshelt /
Den Sieg zu wegen bringt / weil er gefürcht muß werden. -

B

SEITE FÜR DEN VERFASSER

Die hierin enthaltenen Nachrichten sind
aus dem Original entnommen und
nach dem Original abgeschrieben.
Die Verantwortlichkeit für die
Richtigkeit der Angaben über
den Inhalt der Originalurkunde
übernimmt der Verfasser.

VI.
CEDENTIBVS ATROX.

Claud. 4. conf. Honor.



Die Crocodilen Let die fliehenden verfolget vnd jaget/
Wad die/ so ihn verfolgen fleucht/
Dieweil du flugst/ dein Feind dich ängstigt/ treibt vnd pflaget/
Halt ihm den Standt/ was gilt er weicht.

B ij

LEBENS- u. TAT-
BESCHREIBUNG

von
Johann Christian
Göthe



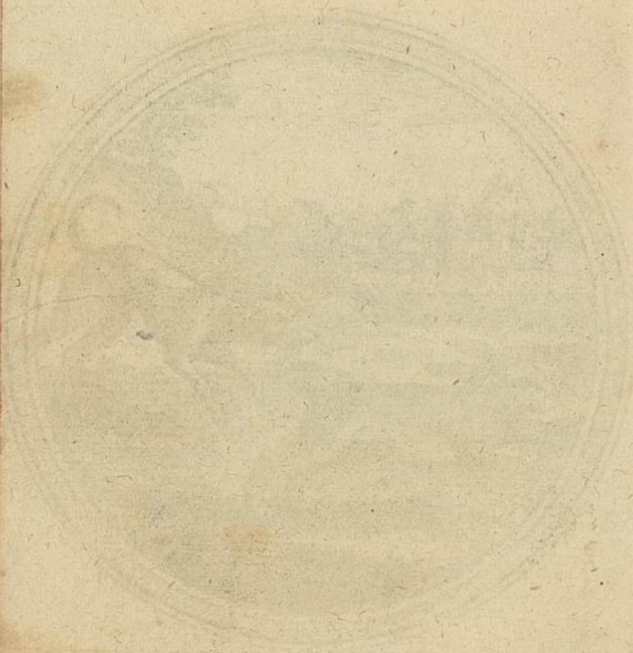
Verlag von
Johann Christian
Göthe

VII.
AGITAS AGITARIS
VT IPSE.



Bterschiedlich affect bey so vielerley Leuten/
Von Ursach mancherhandt/ sie stübert/ treibt vnd jagt/
Also wie diese zween/ hat jeder der ihn jagt/
Jener die forcht des Todts/ dieser begierd der Beutten.
B ij

VII
A GITAS AGITARIS
VI 1928



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

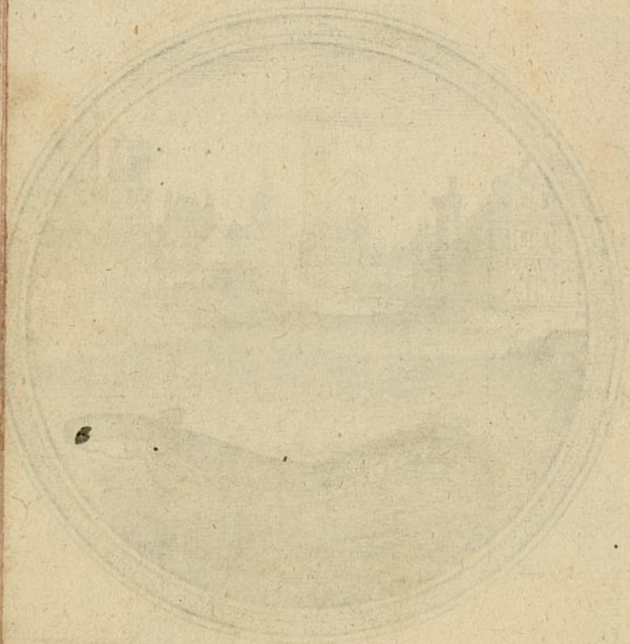
VIII.
CITIVS CAPIAR QVAM
TENEAR.



En Mal in Wassersflut leichtlich gefangen wirdt/
Der ihn nur halten könt/ er pfleg bald zu entriennen/
Ein Land Herrschafft bad Stadt ist nicht schwer zugewinn
Doch zubehalten solchs nicht ein jeden gebührt

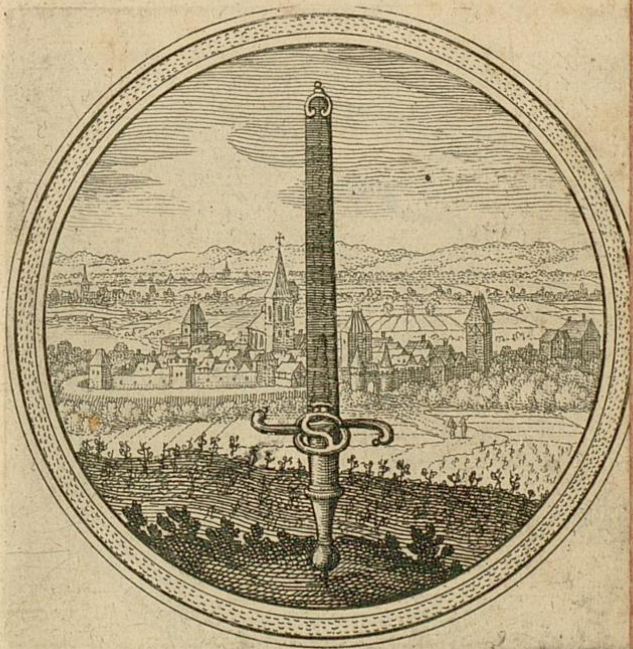
B liij

ANNO 1793
CIVITIS CAPITIS QVAM
TENENT



Die hiesige Kirche ist ein Werk
des hiesigen Pfarrers Johann
Christoph Schmitt, welcher
den Grundstein derselben
am 17ten Junii 1793
gelegt hat.

IX.
PROMPTIVS EXTRAHITVR QVAM
IMMITTITVR.



En Schwerdt wirdt leicht gezogen auß;
Doch nicht baldt wieder eyngesteckt;
So baldt wirdt nicht ein Friedt dar auß;
Als sich Krieg vnd Dnrh erregt.

B b

PROMPTISSIMO EXAMINARE QV
PROMPTISSIMO



Handwritten text at the bottom of the page, appearing to be a library or archival stamp, though it is mostly illegible due to fading.

X.

MAGNO FVROR EST IN SAN-
GVINE MERGL.



Ich acht kein kleine Beutt/ es bringt kein Nutz noch frommen/
Mein Adlich gemüth eins grossen Feindts begehrt/
Der mir an Kräfften gleich/ im Kampff sich mein: wehrt/
Bring ich den Sieg davon/ so kan ich ehr bekommen.

MACHO EVROE EST IN TAC
CAINE HEROE



Das ist ein Buch von dem
König von Schweden
und dem Reich von Norwegen
und dem Reich von Dänemark
und dem Reich von Preussen
und dem Reich von Russland
und dem Reich von Österreich
und dem Reich von Frankreich
und dem Reich von England
und dem Reich von Spanien
und dem Reich von Portugal
und dem Reich von Neapel
und dem Reich von Sizilien
und dem Reich von Sardinien
und dem Reich von Savoyen
und dem Reich von Genoa
und dem Reich von Venedig
und dem Reich von Florenz
und dem Reich von Rom
und dem Reich von Neapel
und dem Reich von Sizilien
und dem Reich von Sardinien
und dem Reich von Savoyen
und dem Reich von Genoa
und dem Reich von Venedig
und dem Reich von Florenz
und dem Reich von Rom

XI.
HOC DVCE.



GOTT durch die Wolckenseul die Hebreer fein fñhret/
Daß sie kein Feindt/ kein noht/ kein vnglück hart berñhret/
Den Göttlichen beruff dise Figur bedeut
Wer solchem folget nach fehrt wol zu aller zeit.

HOC PAGES

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and difficult to decipher but appears to be organized in several lines.

XII.
PAR AT SESE ACCENDERE
VIRTVS.

Stat. Lib. 6. Theb.



Der Löw zu feindts angriff bewege
Mit dem Schwanz sich selbs oftmal schlegte
Ein Heldt frisch von Soldaten muht/
Solches durch Lieb der tugendt thut.

XII
PARAT SEER ACCUMBENT
VIRTUS
S. L. & T. H.



Die für die...
Die für die...
Die für die...
Die für die...



1182

XIII.
COMMINVS ACCEDET.



Schon mein Schildt ein Nack verziert
Die Faust ein kurzen Degen führt/
Bin darumb zu verlachen nit/
Dem Feind ich vnter Augen tritt,

E

XIII
COMMUNIS ACCEDET



Die...
...
...



B
Den
Mar

XIV.
ASTV HAVD FOR-
MIDINE. •



Buno sich mit betrug im Kampff legt an den Rücken/
Nicht auß verzagetem mutch/sonder mit Meisterstücken/
Den Ochsen er starck greiffte vnd bey den Hörnern helt/
Manch Kriegsmann schlegt den Feindr wann er sich stüchtig stelt.
E ij

XIV
ASTV HAVD FOR
> MEDINE



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

XV.
VIRTUTI PLACVIT
DOLVS.

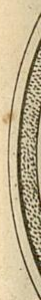
Sil. Ital. libr. 15.



Mag mirs den dicken Wall zu brechen nicht gelingen/
Durch der Canonen sterck / laß ich ein mina springen/
Ein Pressa wird gemacht den Sturm zu treten an/
Die List zu wegen bringt/ was sterck im Krieg mit
E iij

XV.
VIRTUTI PLACUIT
DOLVS

Et hoc lib. n.



7
92

XVI.
IRE SVPER SA-
TIS EST.



Ein Feindt zu boden leyt/ Ich hab den Steg in Händen/
Nun könt ich wol mit fug vmb's Leben bringen ihn/
Doch genüge mir damit das ich geh vberhin/
Man muß nicht allezeit die Scherff der Gnad vorwenden.
E iiii

XVI
THE SUPER
THE BEST



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very light stamp.

XVII.
SIC TANDEM PRO-
DITVR.



Der Mörder ist entdeckt, weil der Waldt ist gefellet/
Sein Burg vnd hinderhut, Nun komst iuhn wol zu/
Du g' wilst dem Feindt nichts an, hast auch vor ihm kein thut/
Wo er behelt sein Nest darinn er sich verbehlet.

XVII
SEC. TANDEM PRO
DITUR



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very light stamp.



Die
Leit

XVIII.
DIFFERIMVS POST PRÆ-
LIA PRÆDAS.



Der Mensch in Company mit den Delfinen fischet
Die Ausbeute wird gesparrt/ biß der Zug ist gethan.
Dieweil das treffen wehrt/ nimbdich keins Beutens an/
Leichlich der Feinde dich sonst ober dem Raub erwischet.

XVII
DIFFERENTIA VOSTRA
LIA PRAE



3

XIX.
ADSPIRAT FORTVNA
LABORI.

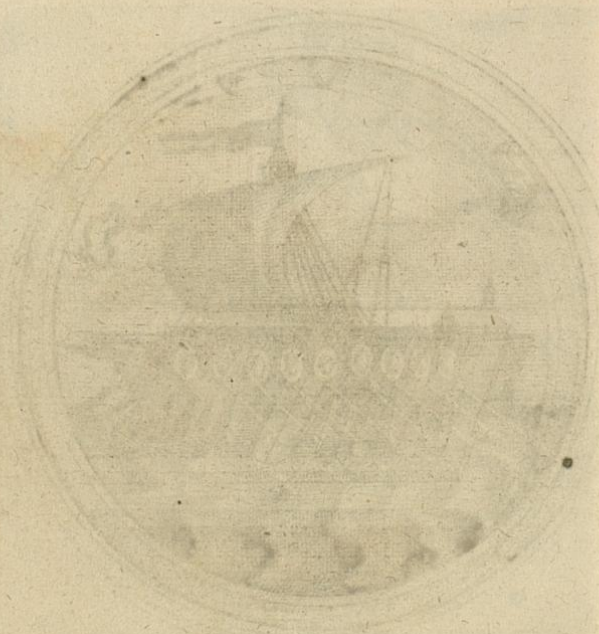
Virg libr. 12. Æn.



Der Segel faßt den Wind/ das Volk rübert mit treuen/
Der Steurmann thut seyn fleiß/ diß fördert die Galeen/
Vendes gehört zusam/ eins vermags nicht allein/
Glücks waltung gut Success will bey der Arbeit seyn.

XIX
ADSPERAT FORTUNA
LABORI

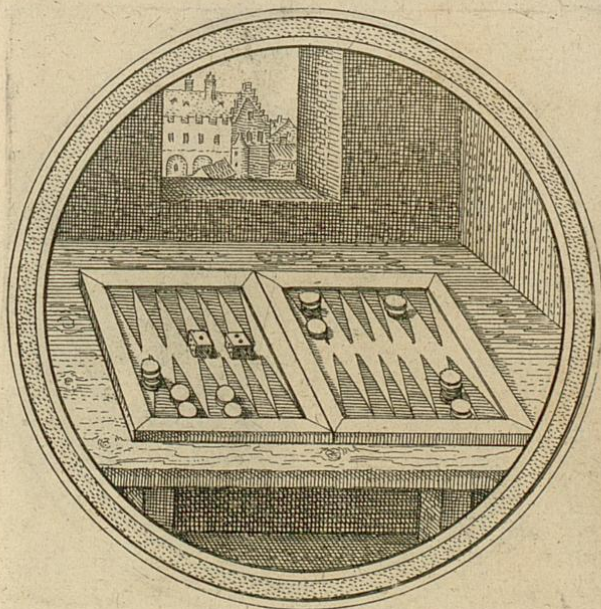
Vig. lib. 2. 2.



Die Stadt soll der Stadt der Stadt sein
Die Stadt soll der Stadt der Stadt sein
Die Stadt soll der Stadt der Stadt sein
Die Stadt soll der Stadt der Stadt sein

S

X X.
SI CECIDI MALE COR-
RIGAR ARTE.



Ich hab ein bösen wurff / Daß / Ach / es gibt ein ploffen
Nie dörfst ich guten Raht / der wurff macht mir böß / bosser /
Unfall vnd Wiederpiel durch Weisheit corrigir /
Was durch vnglück misfällt / durch Klugheit disponir.

X X
ST. GEORGE'S WALK COR.
RICAL AVE



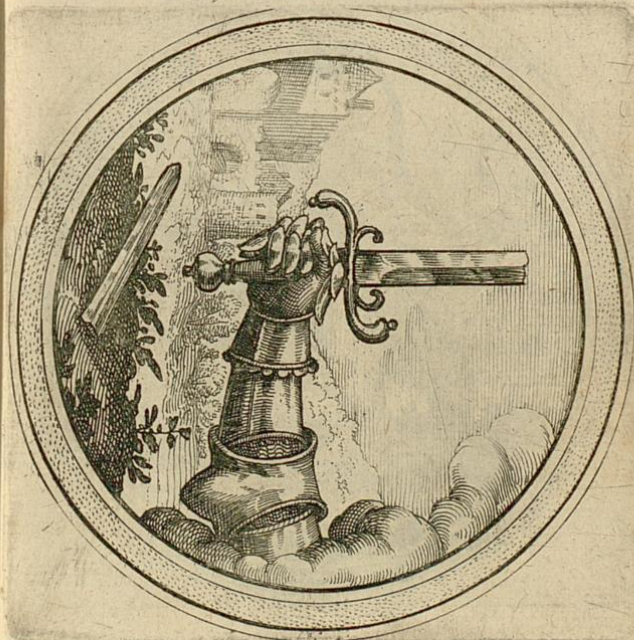
Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Ze
Ze

XXI.
PLVS NOBILIS IRÆ TRVN-
CVS HABET.

Lucan, lib. 3, pharf,



Ist das nicht vnglück gnug mein Degen ist gebrochen/
Jedoch laß ich nicht nach/ biß ich mich hab gerochen/
Ränheit erlangt noch wol mit halbem schwert den Preis/
Tugends sind mittel gnug da sie ihr ehr beweis.

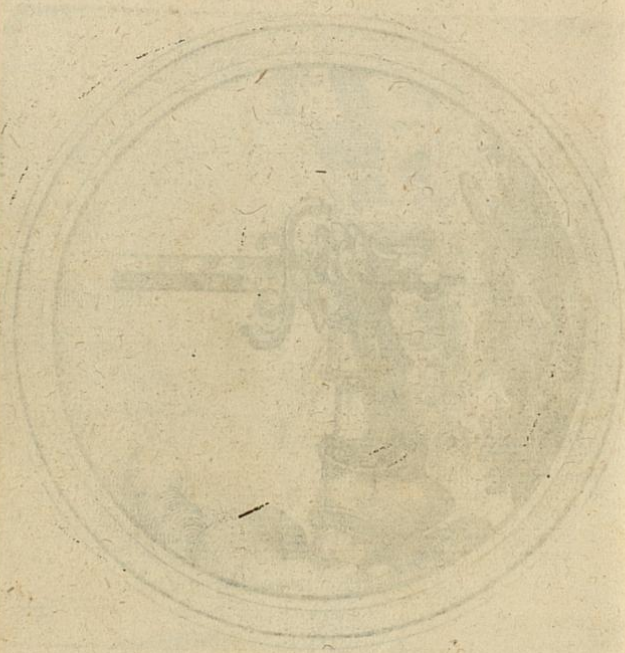
D

XXI.

PLVS NOBILIS IRÆ TRVN-

CVS HABET.

Lacta lib. n. post.



Handwritten text at the bottom of the page, appearing to be a list or index of entries. The text is faint and difficult to read, but seems to contain several lines of text, possibly including names and titles.



Handwritten text on the adjacent page, including the words "Nicht" and "Ein", which are likely part of a larger entry or list.

XXII.
NEC TVNC OBLITA
DECORI.

Claud. de bello Ger,



Der Löw ganz vbermunt/ daß er sein Leben rette/
Kan er nicht mehr bestahn / vom Tummelplatz sich macht/
Nicht flüchtig/ als ver jagt/ sondern Sitzig vnd sacht/
Ein vngewiß/ Hazard vortrifft ein gut Retraite.

D ij

XXII
NEC TUNC OBLITA
DECORI

Clavis de bello Ger.



Handwritten text at the bottom of the page, appearing to be bleed-through from the reverse side. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and bleed-through.

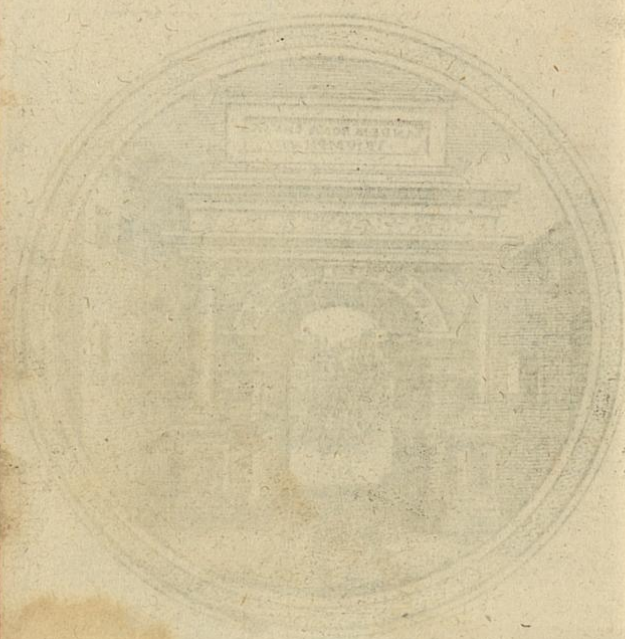
XXIII.
MELIORI PERVIA
CAVSE.



Schon mein Feinde mit List mich trücket/
In seiner bösen Sach im glücket/
Gute Sach kriegt von Gott den Lohn/
Bringt zuletzt den Triumph davon.

D iii

XXIII
MELLORI PERVIA
C. A. S. A.



Die Bibliothek der
Königlichen Universität
zu Bonn
Bestandtheil der
Königlichen Bibliothek
zu Bonn

XXIV.
DEVS NOBIS HÆC OTIA
FECIT.

Virg. Ecl. 1.



Das Meer ist still/ruhig vnd schon/
Bis daß der Vogel Alcyon
Sein Jungen außbrüt vnd ernehret /
Sitt ist allein der Fried beschreht.

D. iiiij

XXIV
DEVS NOBIS HEC OTIA
FECIT

Aug. Ed. 2.



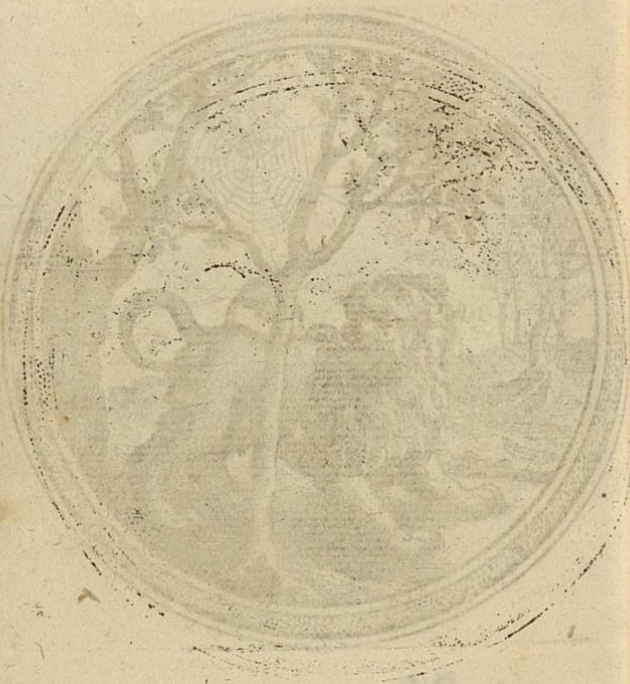
© 1844
Verlag von J. Neumann, Neudamm
No. 100
Preis 1/2 Rthl.

XXV.
NON LÆTATA DIV SPES
IMPROBA.



Die Schnaack sich an den Löwen reibt/
Sticht vnd beträbe den Helden groß/
Überhebt sich des Siegs ohn maß/
Bald in der Spinnwepp hangen bleibt.

9 6



Die Danksagung ist an den Herrn
 Gott und den Herrn Jesum
 Christus die Ehre und die
 Herrlichkeit zu sein. Amen.

XXVI.
VT LAPSV GRAVIORE
RVAT.



Die Schildtkrot in die höhe geführet/
Durch hohen fall zerstückert wirdt/
Manch Böswiche steigt hoch vber all/
Nur daß er desto herter fall.

XXVI
VT LAPSY GRAVIORE
RYAT



Verdient in die Welt zu sein
Denn er hat die Welt zu sein
Alle die Welt zu sein
Die Welt zu sein

3 Ze
Ein
Chue f
Diel m

XXVII.
MELIVS SI SINGVLA.



Desh wie du wilt/ der schweiff wird dir doch folgen nicht
Ein Haar dem ander nach mit Raht vnd Sinn aufropff
Obue sitzig/ mit Verstandi/ vola nicht dein tollen Kopff
Diel mehr ein fluge Handt als Schwindigkeit verricht.

XXVII
MELIUS SI SINGULA



Dieß ist ein Stück aus dem
Jahre 1714. Es ist ein
Kleinod, das in dem
Jahre 1714. in dem
Königreich Preußen
gefunden worden ist.
Es ist ein Kleinod, das
in dem Jahre 1714. in
dem Königreich Preußen
gefunden worden ist.



XXVIII.
IAM PROXIMVS
ARDET.

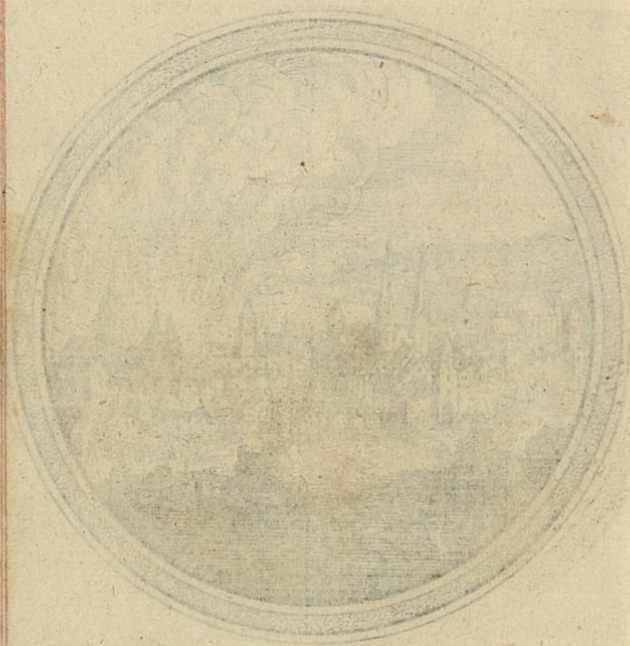
Virg. 2. Æn.





Dies nachbarn Haus durch Feners glut/
Im Rauch und Flam auffgehen thut/
Kaufstu so hilff bey rechter Zeit/
Diß unglück ist dir nicht zu weit.

XXVIII
IAM PROXIMVS
ARDET.

Vig. i. Ea.



und arret? dund aut? arddhonni? 
und? arret? dund aut? arddhonni?
und? arret? dund aut? arddhonni?
und? arret? dund aut? arddhonni?


Auf
Ere

XXIX:
PEREVNT NVLLO DIS-
CRIMINE.

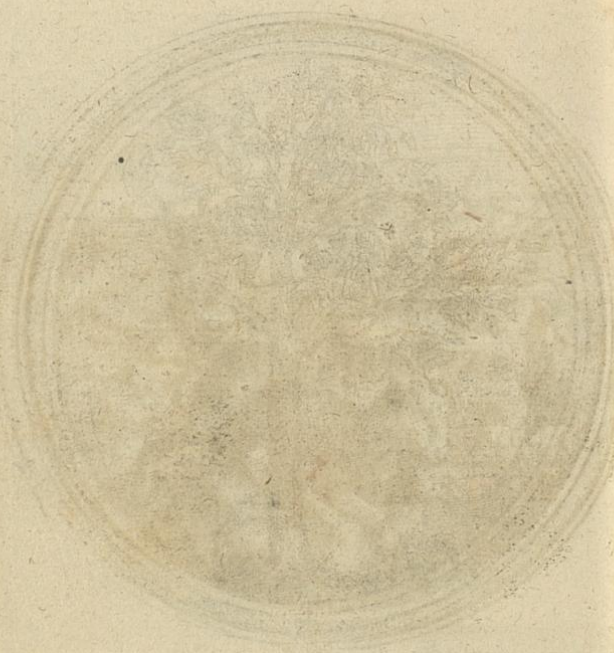
Lucan. l. 3. Pharf.



Als Zeichen so das Schäflein tregt/
Den Wolff nicht zur Erbärmd bewegt.
Also in Biechund vnd Tyrann/
Erwürgt vnd Tödt/ siht niemand an.

2

REVUE
PEREYNT WILLO DIE
ESTIME
L'assort-Plan



Die...
...
...
...



3

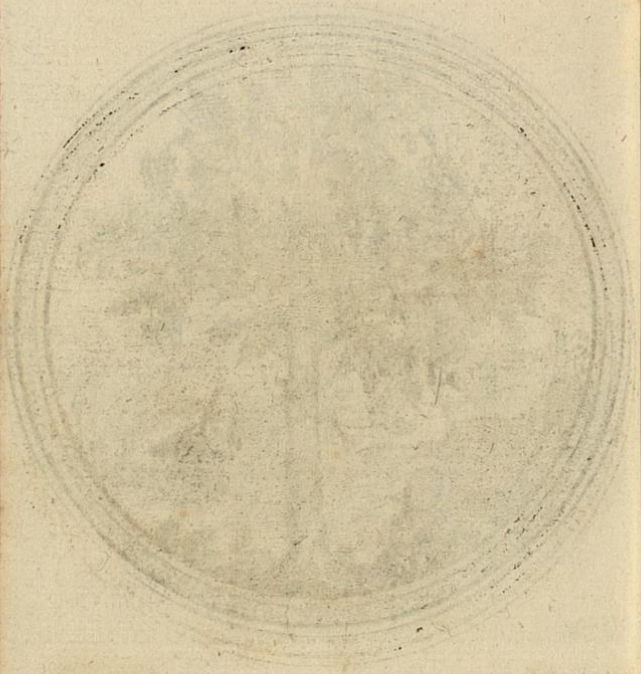
XXX.
A SE CONFRINGE
TVR IPSA,



Die SteinEiche durch Wind getrieben vnd verlezet/
Ihr eigne Nest abbricht/ sich ins verderben setzet/
Durch inheimischen Krieg vnd Bürgerlich zwitracht/
Wirdt jeder Theil in schimpff/ not vnd verderb gebracht.

R. ij

XXXI
A SE COMPRI
TARISA



Das Buch ist Eigentum der
Badischen Landesbibliothek
Karlsruhe
Zurückgabe an den
Ausleiher

XXXI.
QVIN IRAS VERTAMVS
IN ILLVM,



Ihr Räden starck laßt von dem Reieg/
Kein Nutz noch Ehr bringt dieser Sieg/
Der grimme Wolff des streits sich freut/
Den greiffte an/ der haßt euch all beyd.
R. liij

1771
QUINERAS VERTAMYS
IN ILLAM



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

XXXII.
OPPVRTVNE.



Der Zorn die Krancken gar betenbt/
Begierdt der Raach sie so weit treibt/
Daf sie gefangen werden leicht/
Solchen Lohn die Nachgier erreicht.
P iiiij

XXXII
OPPARVNE



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side. A small circular mark is visible to the right of the text.

XXXIIL
REDDIT CONIVN-
CTIO TVTOS.



Wie schwach wir seynd ohn Widerstandt/
Sedoch/ wo wir gesampter Handt/
Zusamen halten als gut freindt/
Greiffst vns so leichtlich an kein feindt.

R 6

XXXIII
REDDIT CONIVM
ETIO TATO



Faint, illegible text or a small stamp located at the bottom of the page, possibly a library or archival mark.

XXXIV.
SIC PERGIMVS
AMBÆ.



Die Geissen sichst u wol/ wie sie einander weichen/
Damit sie kommen fort auff schmalem engen Pfad/
Sib nach in Strittigkeit/ vnd weich/ das ist mein Rath/
Zwo Parteyen thun wol/ wann sie sich baldt vergleichen.

XXXIV
SIG PER C M V S
A R B E



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side. It appears to contain several lines of text, but the characters are too faded and blurry to be transcribed accurately.

Fragment of text from the adjacent page, including characters like "m", "e", "swe", and "incia".

XXXV.
NON BENE CON-
VENIUNT.

Quid. l. 2, Met. in fi.



¶ Wenn Hundt an einem Bein nicht halbt mit frieden Nagel/
¶ Es gibt ein scheel gesicht/ viel murrens vnd gebeiß/
¶ Zween Potentaten groß (wie man sagt gleich auß weiß)
¶ In einem Königreich sich kammersich vertragen.

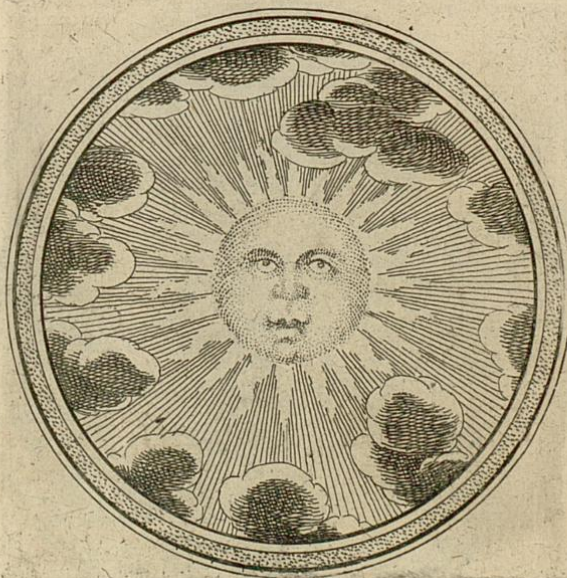
XXXV.
NON BENE COM
VENIUNT
Obl. i. M. 1712



Faint, illegible text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.

D
A

XXXVI.
VNICVS.



Die ganze weite Welt hat gung an einer Sonnen/
War Alexandri Spruch/ als er die Schlacht gewonnen/
Darius oder ich/ Nur einer von uns beyden/
Alia mag nicht mehr als einen König leyden.

IVXXV
3V D I N V

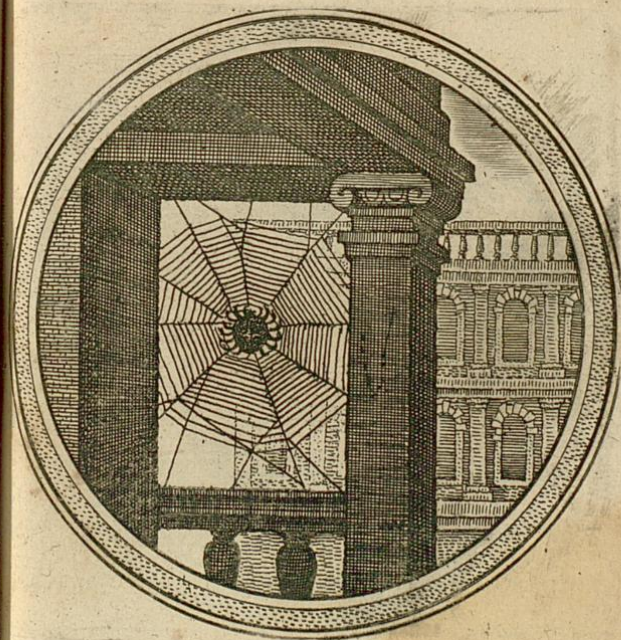


Die...
...
...
...
...



Welcher
Dass er

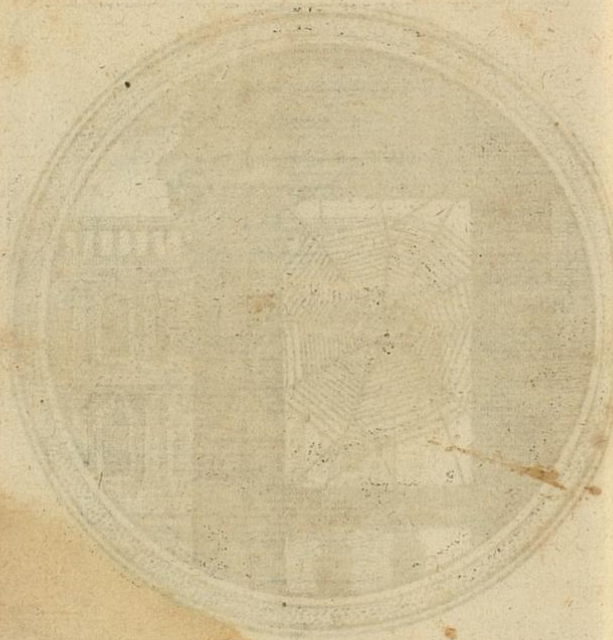
XXXVII.
IN CENTRO.



Die Sp' an dem mittel Punct in helt in ihrem Neß/
Dadurch sie vnterweist Fürsten vnd Herren groß/
Welcher vorkommen will/vnbill vnd Feindes anstoß/
Daß er sein Thron vnd Siul in desß Lands mitten setze.

§

XXXVII
IN OENTRO



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very light stamp.



Partial view of text on the adjacent page, including a large initial letter 'B' and some smaller characters.

XXXVIII.
RADIIS TAMEN OMNIA
LVS TRAT.



Die Sonn an ihrem Ort sich helt/
Erleuchtet doch die ganze Welt/
Eins Fürsten tugendt ins gleich/
Er frewet die Leut im ganzen Reich.

MIVXXE

ALPHABETUM HEBRAICUM

PER



Druckort: Frankfurt am Main
Verlag: Johann Baptist Neumann, Neudamm
1788

113

XXXIX.
OMNIBVS EXORIOR.



Die Sonn vngewettern vffgeht/
Darauff gemeine frewd entsteht/
Eins Fürsten Gnad vnd Miltigkeit
Von feiner Hand das Volck erfrewet.

INDEX
DESCRIPTIF



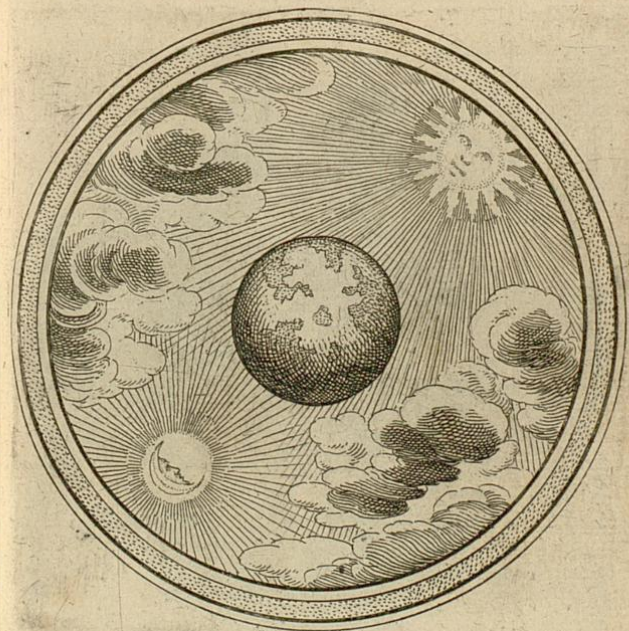
Die Bibliothek des
Landesbibliothek
Baden-Württemberg
Stuttgart

X L!
SVCCESORE NO SCAR



Die Sonn gibt sich zu Ruh/ nun wird man bald erfahren/
Was sie genuzet hat/ wann Finsternuß bricht inn/
So bald ein frommer Fürst fehrt durch den Tode dahin/
Kein Besserung kompt hernach man klagt in kurzen Jahren.
S iij

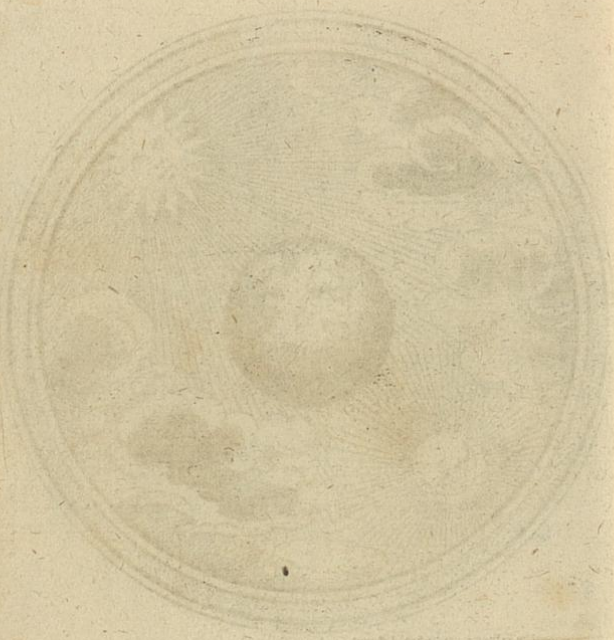
XLI.
ACCEPTVM COMMUNI-
CAT ORBI



Die liebe Sonn mittelst dem Mond ihr Licht und Strahlen
Welchs derselb wiederum der Welt darbeit und reichet/
Christus dein turckel Hertz verkläret und erleucht/
Deim nechsten wend solchs an zu Tug und zugefallen.

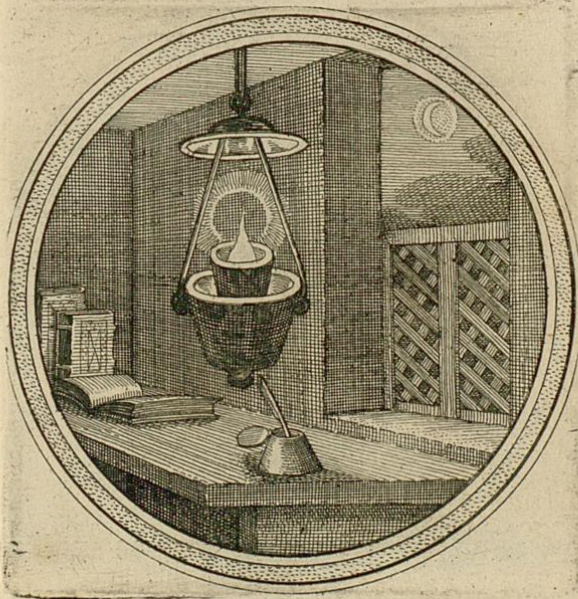
f v

XII
ACCEPTVM COMMUNI
CAT ORBI



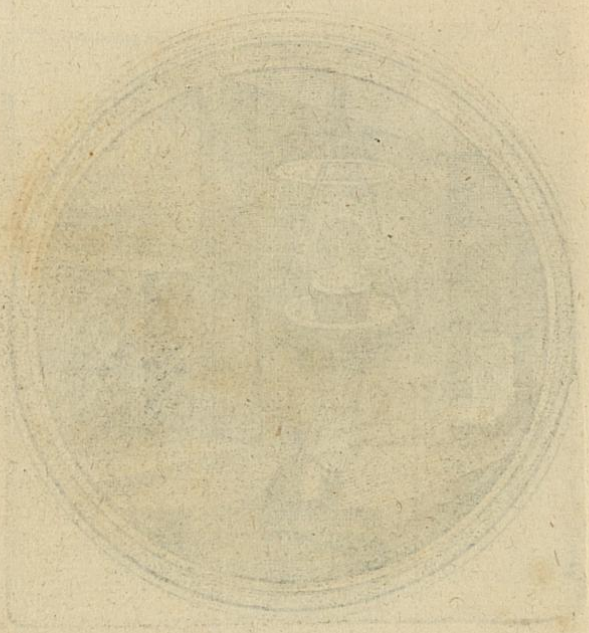
Die Bibliothek des
Landesbibliothek
Baden-Württemberg
Stuttgart

XLII.
NISI INFUNDAS
OLEVM,



Die Lampe leucht dir fein/ doch mußt sie offte Laben
Mit fett Oliuen safft / die Flam sonst bald verlischet/
Getreuer Dienst durch gab gemehrt wirdt vnd erfrischet/
Kunst vnd Geschicklichkeit will Vnterhaltung haben.

XLII
NISI IN VINDAS
OLEVM



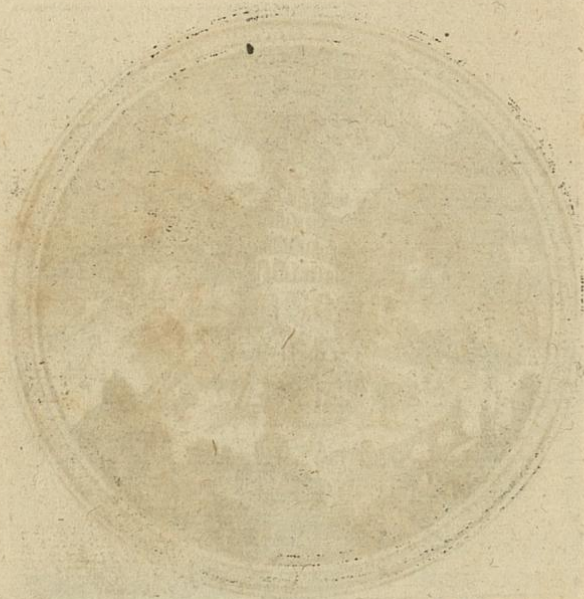
© 1875
Druck von
Verlag
Stuttgart

XLIII
SALVS TANTILLO PVBLICA
CONSTAT.



Durch hilff dieses Phanals manch Schiff so reich geladen/
Kompt sicher an den port/ durch heller flammen scheia/
Die doch nicht viel gesteht/ vnd nutzt die gang Gemein/
Kleiner Costen fährt kompt manch mahl ein grossen schaden

XIIII
SALVS TANTILIO TVERICA
CONSTAT



Das Buch ist ein...
Es ist ein...
Das Buch ist ein...
Es ist ein...

XLIV.
TEMPESTATE PRO-
BATVR.



In new Schiff/ frische Segel fährt/
Durch ungewitter wird probirt.
Manns tugend und Beständigkeit
Erscheint in Wiederwertigkeit,

XLVII
TEMPERATE PRO
BATA

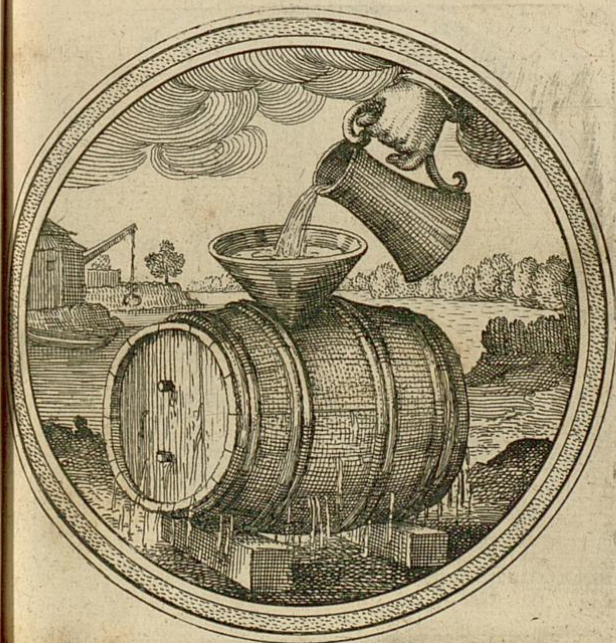


Verkauft in
Königsberg
1774



62

XLV.
TVNC VITIVM AP-
PARET.



Ein gült ein neues Faß beweist/
So du dasselb voll Wassers geufft/
Deß Manns art vnd gemüch man spürt
Wann er zu Ehren erhaben wirdt.

Ⓔ

17
TAVO NIVVM AP.
P. 17



17
TAVO NIVVM AP.
P. 17

17
TAVO NIVVM AP.
P. 17

XLVI.
TANTO CON-
SPECTIVS.



Weit umb sich plicken thut das Feuer vff hohen Bergen/
Es leucht in alle Land/ vnd scheint offenbar/
Hoher Leut tugendt ist bey menniglich kundtbar/
Ihr Laster lahn sich auch so leichtlich nicht verbergen.

S ij

T. 1. 1. 1.

1773



Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side. The text is mirrored and difficult to read, but appears to contain several lines of script.

XLVII.
CLARO SESE DEFORMAT,
AMICTV.



Ein seiden Kleid/ Fürstlich habit/
Macht dich drum desto schöner nit/
Du bleibst ein Aff vnd Pavian/
Thestu dich all tag in ein mahlan.

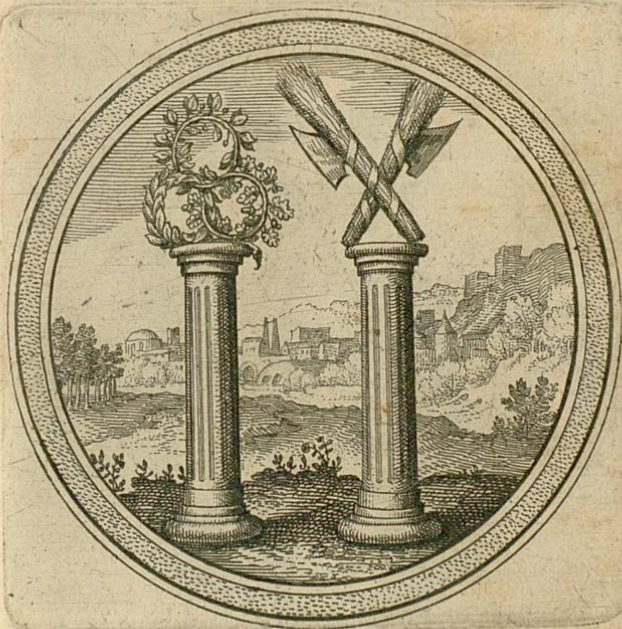
§ ij

GESELLSCHAFT DER
BIBLIOPHILIN



VERLAG VON
J. B. NEUBAUER
MÜNCHEN

XLVIII
NITITVR HIS
REGNVM,



Der Bedentreich vff diesen beyden Seylen ehut/
Die hält ein Obrigkeit in guter acht vnd hut/
Wann man die Frommen ehrt/ v d gibe der tugendt preis/
Die lasterhafften Leut züchtigt vnd Straffe mit fleiß.
S iij

129 H 27 1711
MAY 1711



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

ALIA
GRADATIM.



Das Kränzlein zu erlangen / der tugend Lob vnd hier /
Muß man vnden anfangen / die Leitter steht alhier /
Dich nur nicht vbercyle / gemach geht man auch weit /
Sols dir werden zu theile / es kompt noch wol die Zeit.

S v

GRAD 17



Die Bibliothek der Universität
zu Bonn
Bestandtheil der Bibliothek
der Naturgeschichte

L.
OMNIVM METV.



Der Tonner jederman erschreckt/
Der Strahl nicht mehr als einen schlegt/
Mit Recht wird einer hingerticht/
Solchs allen zum Exempel, g' schicht.

OMNIVM METV



Handwritten text at the bottom of the page, including a date and possibly a signature or location. The text is faint and difficult to read.

ORP
XX

LI.
PERAGIT TRANQVILLA
POTESTAS.



Orpheus durch der Music gethön/durch Seitenspiel vnd singen/
Kann die wilden Thier/ Berg/ vnd Bäum zu seinem willen bringē.
Durch gute Wort vnd Lindigkeit ein Volk wildt bö geberden/
Niel besser als durch rauhe scherpfz zurecht gebracht mag werē.

PERAGIT TRANQUILLI
VOTIVAS

Das ist die erste Seite der ersten Auflage
des Buches "Peragit Transquilli
Votivas" von Johann Baptist
Votiv, erschienen in
München im Jahr 1784.

LII.
SOLO MVNITVS
AMORE,



Fragest du was mich so kühn macht/
Dass ichs allein wag bey der Nacht/
Mein Schilde zeigt dir ein solches an/
Die blasse Lieb sichst du da stahn.

SOLE MANITIV
AMORE



Handwritten text at the bottom of the page, appearing to be a library stamp or a note. The text is mirrored and difficult to read due to the bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text on the right edge of the page, including the word 'Kan' and other illegible characters.

LIII.
VVLTV NON EXATIANTVR
A M A T O.

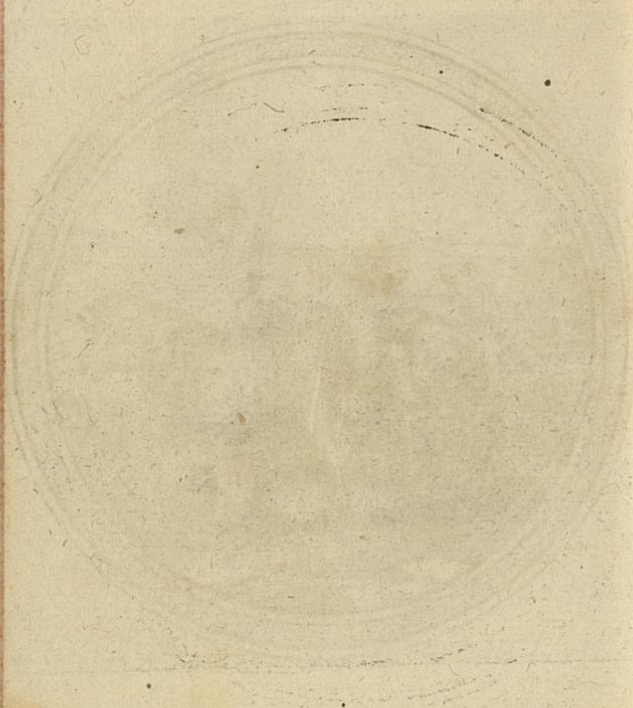
Stat. lib. 8. Theb.



Die wegweis oder Sonnenwend sich zu der Sonnen kehret/
Empfeht daher besonder frewd/ sich davon gleichsam nehret/
Dz Volck neigt sich mit Muth und Sinn zu den fromen Regenten/
Kan solche nicht genug sehen an/ thut sich zu ihnen wenden.

¶

V
MEIN OMBUDSMAN
D
V
V



VERLAG DER
B
V
V

LIV.
MISCETVR DECORI
VIRTVS.



Der Federbusch bezieren thut/
Den offenen Helm vnd Eysern Hut/
Schöne gestalt ein Helden ziemt/
Die zier der Tugendt nichts benimt.

2 ij

LIBR
VLTVA NON EXANTIVS
AMATO

1788



Faint bleed-through text from the reverse side of the page, including the words "BIBLIOTHECA" and "MUSEI".

L V.
MENS OMNIBVS VNA SE-
QVENDI.

Virg. 10. Æn.



Der Widder geht der Heerde vor/
Sie folgen ohn Zauch vnd Rumor/
Wie der Fürst vnd die Obrigkeit
So machens die gemeinen Leut.

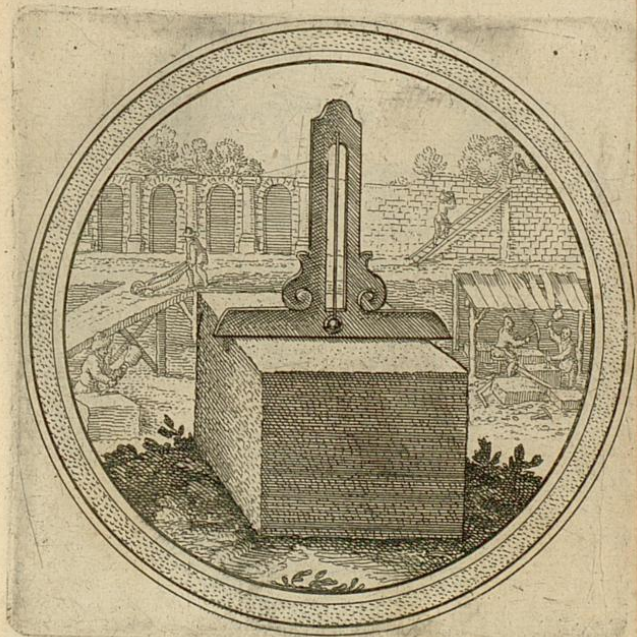
2 ij

LIV
MISCELLANEA
1777



Verkauft zu
1777

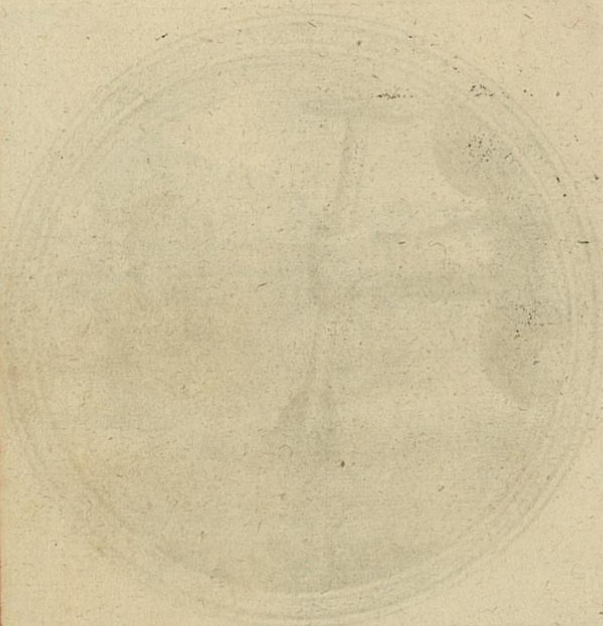
LVII.
I V D I C O N O N I V -
D I C O R .



Die Bleywag/ Nichtscheidt alles Nicht/
Was trumb ist wird darnach geschlicht/
Wo g'sag vnd Ordnung nicht sind recht/
Wird alles schlimm vnd trumb/ nichts schlecht.

¶ v

LIX -
S. CONSCIA
P. 1. 1.
Vgl. 1. 1.



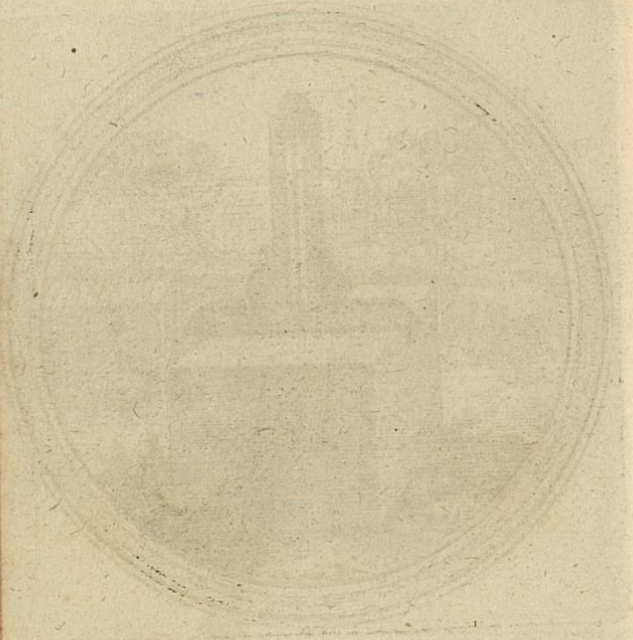
Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

LVIII.
NOTOR VT NO-
SCAR.



Dies Zeichen den Hammel nicht schendt/
Er treget's damit er werd erkent.
Manchem Menschen ein Klett anhangt
Die ihm hernach zu Ruhm gelangt.

LXVII
IV. C. NON. IV.
P. 100

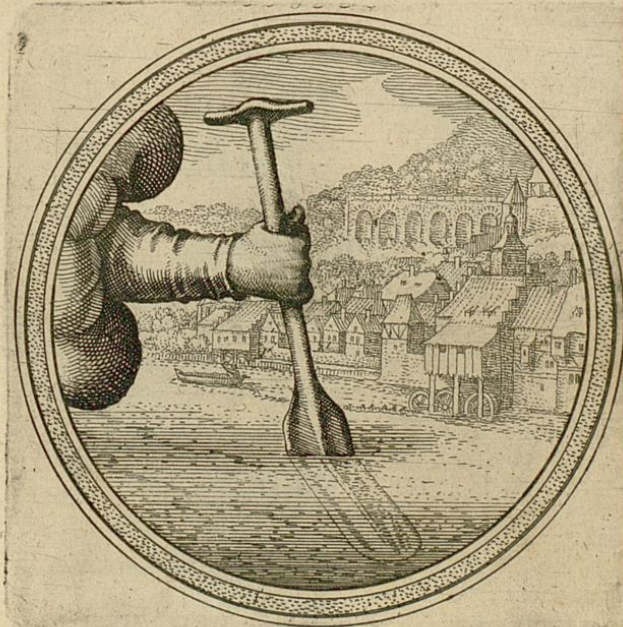


Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very light stamp.

Handwritten text on the right edge of the page, including a large initial 'B' and other characters.

LIX.
SIBI CONSCIA
RECTI.

Virg. l. i. Æn.



Der Schatten krumm erscheint / doch ist das Ruder richtig /
Dass Wasser dich beirregt. Ob mich schon ieder man
Aufschreit / lästert / verhönt / nim ich michs doch nicht an /
Mir sagt mein Conscientz ich sey from vnd auffrichtig.

LIBRARY
MORNING
SCHOOL



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very faded stamp.

LX.
EGO VERO HAUD
MORDEOR.

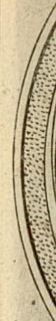


Die Mücken/ loß geschmeiß/ den Eleyhant anfallen/
Verlegen ihn doch nicht/ er fragt nichts nach ihn allen/
Ein ernsthafter Mann veracht desß Pöfels klaffen/
Solt ers versprechen alls/ da heßt er viel zuschaffen.

1. 11.
ECCLESIASTICA
MORDOR

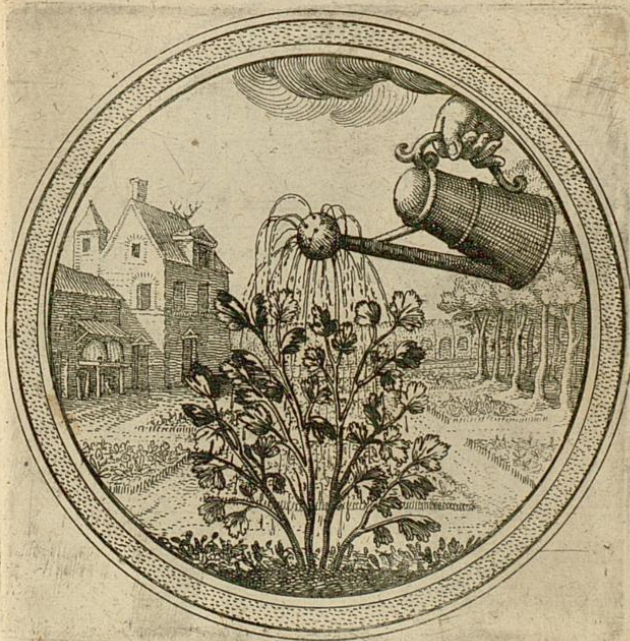


Faint, illegible text or a second watermark impression at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



60

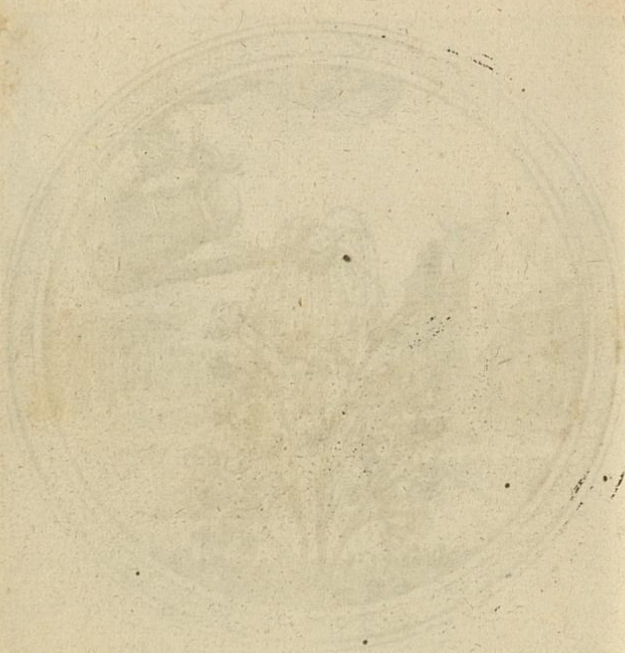
L A R
N I H I L T A M E N
H Æ R E T,



D iß Kräutlein schlecht / Naurrauth genant / hat diese Art /
Daf es von keim Regen noch Wasser nie naß ward /
Ein Ehrenmann die Aßterred wol leyden kan /
Es schadt ihm nicht / das Calumniren lebt nicht an.

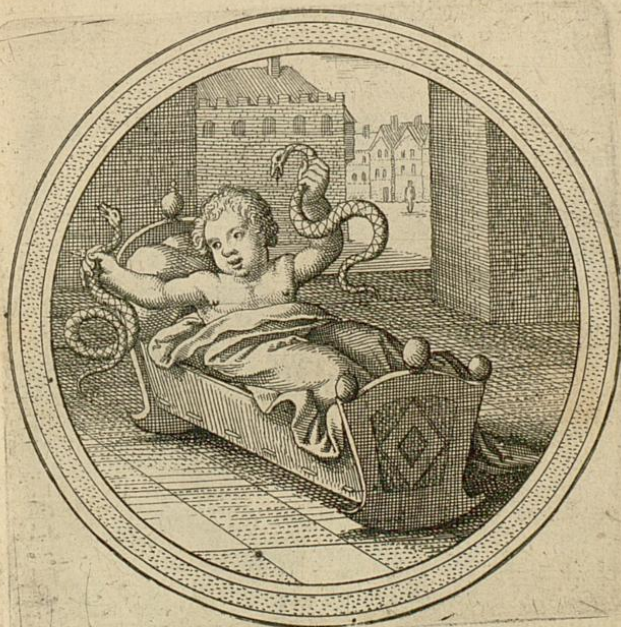
3

THEATRALISCHES
HÄFT.



Verlag des Verlags
Am Hofe
in Stuttgart
1812

IN CVNIS IAM IOVE
DIGNVS.



Hercules in dem Wieglein klein/
Weiß schon seines Meisters zu seyn/
Löblicher Stamm/Edle geburt/
Blick Jung herfür/wird bald gespürt.
3 1/2

THE WHITMAN 1875
DE GRAY



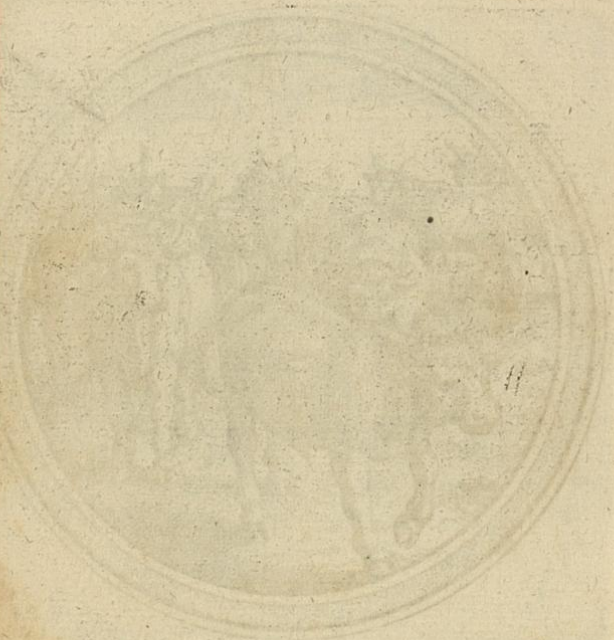
THE WHITMAN 1875
DE GRAY

LXIII
IAM REGIT AR-
MENTVM.



In junger Siter hier vorgestellt/ dem hauffen/ als er fabret
Vorgeht/ vnd den zusammen helt/ trugt ein Alten von jahre
Der Hirt darff ihm vertrauen auch/ vnangesehen sein jugendt/
Man iudicirt nach bösem brauch auß dem Alter die tugendt.

IXHE
I A M R E G L T A R
M E N T V M



Das Buch ist ein Geschenk der
Badischen Landesbibliothek
Karlsruhe

LXIV.
CONSILIO NON
ROBORE.



Mit Kunst / Erfahrung / nicht gewalt /
Der Steurmann dieses Schiff regirt /
Ein Regiment weislich Verwalt /
Durch kluge Leut erhalten wirdt.

3 iiij

LXIV
CONSILIO NON
ROBORE



W. v. ...
v. ...
v. ...
v. ...

LXV.
GVBERNANDO NON
LOQVENDO.

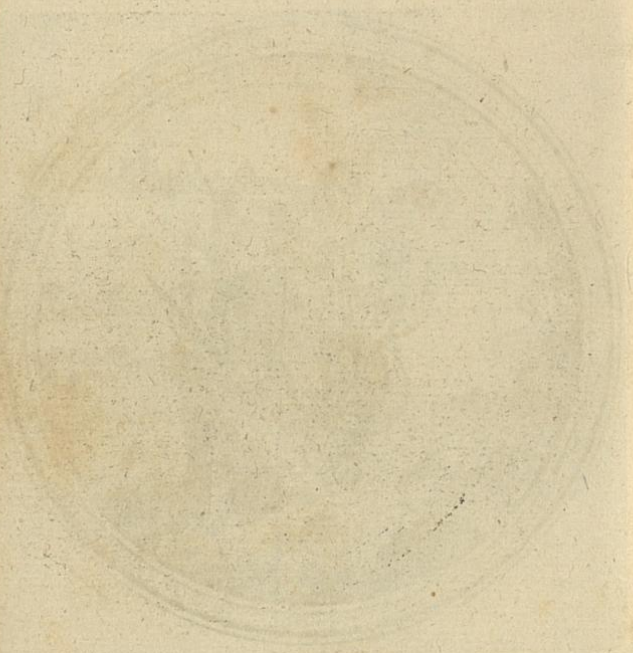


D Vrech Felsen/ Klippen/ truckne Bänck/
Dis Schiff zu fährn/ braucht Künst vnd Ränck/
Mit schweizen ist es nicht gethan/
Es heischt ein guten Steuermann.

3 v

LXXV

CAFFERLANDO NON
LOOYENDO



Die Bibliothek der
Landesbibliothek
Baden-Württemberg
Stuttgart

LVI.
SIC DVCIS VRGET
AMOR.



Blier sich in gefahr begibe/
Ihn folge die Heerd / so ihn sehr liebe/
Ein Saldat soll sein Capitaen
Nuch bis mitten in Tode beystehn.

¶ iiiij

LVI
SIC DVCI'S VRGET
AMOR



Einzelne
Bücher
zu
verkaufen
haben

LXVI.
IDEM PACIS MEDIVSQUE
BELL I.

Hort. lib. 2, od. 19.



In Lorbeer Zweig mein Schwerdt umfasse!
Davon du diese Deutung hast!
Es sey Krieg oder Friedens Zeit!
So schick ich mich And bin bereit.

LXXV
IDEM FACIS MEDICINAM
P. 111
Hort. No. 1. 11.



Gelesen und geprüft
in der öffentlichen
Bibliothek zu
Karlsruhe am 11. März 1811

LXVII.
IN INSIGNIA ACADEMIÆ
PALATINÆ.



Woz Kenn ich das zusam? der Löw an stark beruffen/
Vom Adel hochgerühmt/ zeigt vns ein Buch/ so offen/
Er spricht/ das Edel seyn/vnd stark/ nicht alles thut/
Erfahrung/Kunst/vnd Lehr/diñ gehört auch darzu.

IN HONOREM ACADEMIE
LATINA



Faint text at the bottom of the page, possibly a library stamp or a small inscription, including a circular emblem on the right side.

EXERCET VTRVMQVE.



CHiron hie abgebildet/ Achillem instruiet;
Die lincke Handt das Buch/ die recht den Kolben führet/
Das jung Fürstlich gebürt deßgleichen vnderweiß/
So wol in Künsten schön/ als in der Waffen preis.

EXTRACT VITAMINE

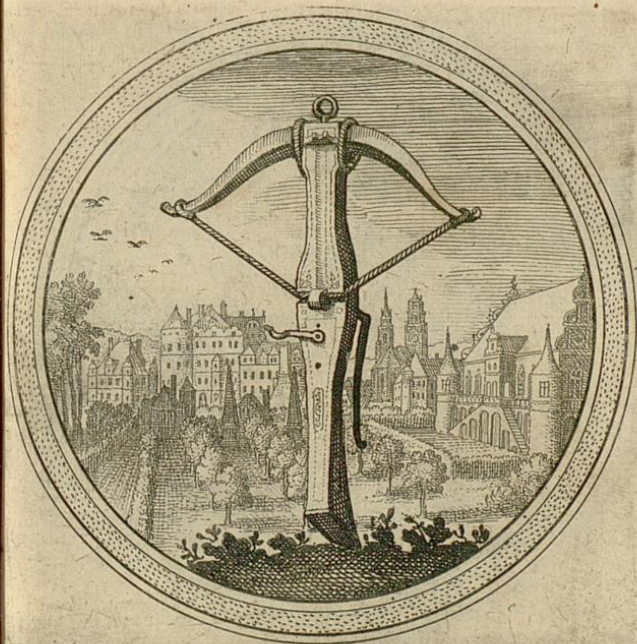


Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Es
ist d
Berf

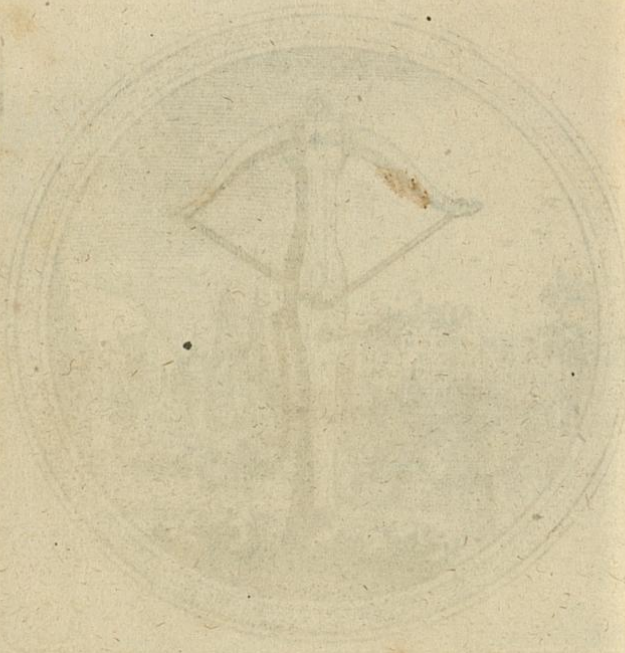
. LXIX.
NI LAXES RVM-
PITVR.



Ein Stählen Bogen hart / gespant vber die massen
Lezlich zerbrechen muß vnd springen auß dem Schaffe!
Ist die Arbeit zu schwer / so muß Menschliche Krafft /
Bersten / man soll die Leut bißweilen ruhen lassen.

℞

LXXI
M L A K S R V M
P I T A R



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very light watermark.

LXX.
FORTIOR VT RE-
DEAT.



Wff jeden stoffe der Widder ruht/
In mittels holeer sterck vnd muth/
Lauffi frischer als das erst mahl an/
Brauch rhu/ du kanst sonst nicht bestahn.
R ij

LXX
PORTION V T R E
DEAT



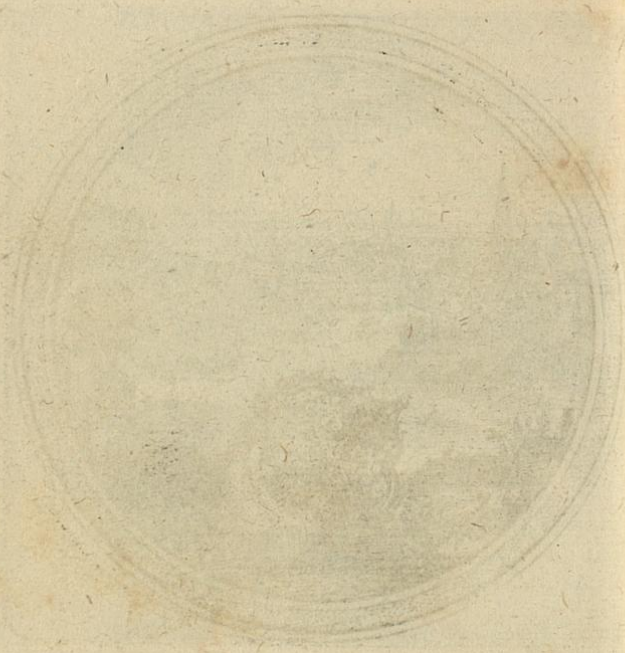
Faint, illegible text or markings at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

LXXI.
TOLLAT QUI TE NON
NOVERIT.



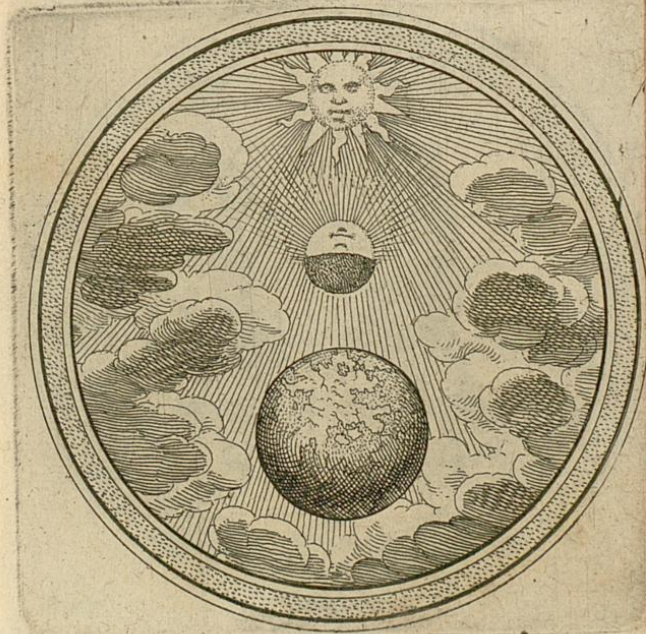
S Kron du schwerer lasse/ wer dich nicht hat erfahren/
Begert zu tragen dich/ hat guten lust zu dir/
Wer wisse wie viel du Koffe/ ließ fallen die Begir/
Wer dich prüffe vnd erkent/ wird sich vor dir bewahren.
K ij

L. 1. 1. 1.
TOLLAT QV TE NON
NOVERIT



Seit dieß ist die Art und Weise wie die
L. 1. 1. 1.
L. 1. 1. 1.
L. 1. 1. 1.

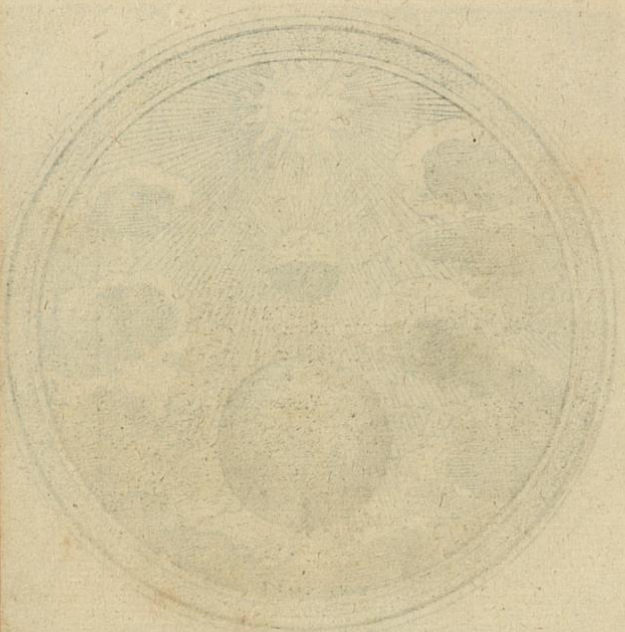
LXXII.
CVNCTA RE-
FVNDIT.



Der Mond wie die Natur berichte/
Hat von der Sonnen all sein Liecht/
Vns wiederfehrt all Liechtes Gab/
Durch Christum von oben herab.

℞ 14

LXXII
CANTON R.
LINDIE



Die Bibliothek der
Landesbibliothek
Karlsruhe
wurde durch
Spende der
Landesbibliothek
Karlsruhe
gegründet.

1771

LXXIII.
INGENTES SPONDET TENER
IMPETVS ANNOS.



Siehstu dich füllen Jung von Leib/
Was es für spring vnd kurgweil treib?
Was etwas tapffers werden soll/
Erzeigt sich in der jugendt wol.

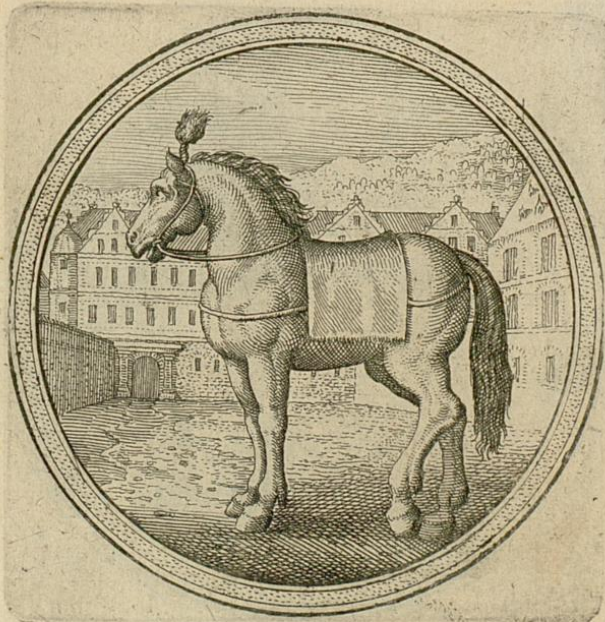
R b

LXXXII
INGENTIS SPONDIT TENET
IMPETVS ANNO.



Die Buchdruckerei
von J. G. Neumann, Neudamm
1848

LXXIV.
QUALIS NON VNDE
SATVS.



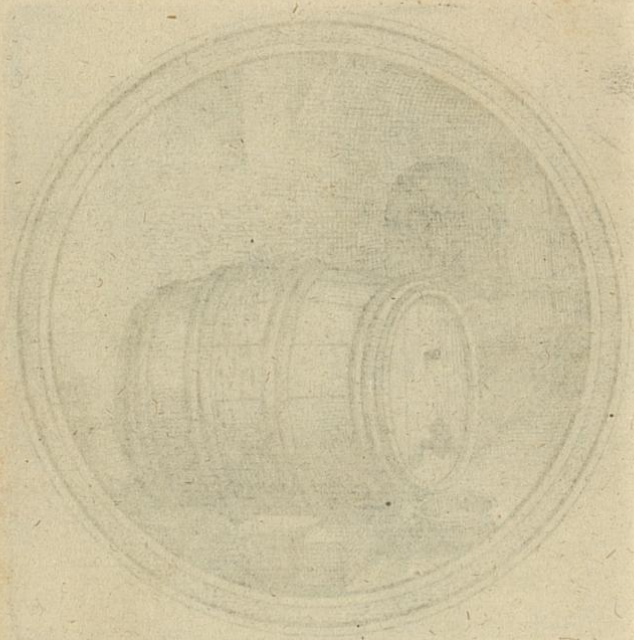
Hstu zu kauffen lust/ sitz auff/ thut mich beschreitten/
Frag nicht wo ich herkom/ gefall ich dir im Reuten/
So ist es schon genug. Ist der Mann tugendt voll/
Thue ihm der Ehrengnug/ er sey her wo er wöll.

LXXV.
DE FÉR VERE NE-
CESSE EST.



Es steckt in der Natur, newer Wein muß verjähren/
Der Knab vertobt muß han, es ist ihm nicht zuwehren/
Doch ist es baldt gethan, daß sich des Jähren legt/
Auch kompt die Liebe Zeit, das jugendt Wißheit pfllegt.

DETER VERE NE
CERE EST
LXXV



Das ist ein...
...
...

211
34

LXXVI.
NON MATVRA PRIVS
QVAM PVTRIA.



Die Nespeln han die art an sich/das sie nicht zeitig werden/
Bis das sie faulen an dem Baum/vnd fallen auff die Erden/
Also manch liederlichea Knabte/ sein junge tag verzehret/
In Bosheit/Nutzwil/ Dppigkeit/ bis ins Alter wehret.

LXXVI
NOM MATR A PRIVS
OYAM PYTRIA



Die...
...
...

2
3
4

LXXVII
SIC RECTIOR.



Die Thanne wechset gerader auff so du sie wirst außschneiden/
Die vbrigen vnnützen Aest/weg nimst auff allen seitten
Also durch scharffe disciplina beschneitt die wachsende jugende/
Reiß ab die Laster/ Sitten/ böß/ leytt sie auff zu der jugende.
L

IXXVII
SIC RECTOR.



Die Bibliothek wurde durch den Kaiserlichen Hofrat
Herrn Johann Baptist von Sickingen, Grafen von
Sickingen, im Jahr 1714 gestiftet. Die Bibliothek
ist eine der reichhaltigsten in Baden.

LXXVIII.
CASVS ARTESQVE
DOCET.

Claud. 4. con. Hon;



Sehstu den Delyhin vnd Neerschwein
Wie er vorgeht den Jungen sehn/
Nach dem Exempel richten sich/
Dein Kinder/ das glaub sicherlich.

L ij

LXXIX:
PRÆTENTAT VL-
RES.

Ouid. l. 8. Neron.



Der Adler seine Kräfte prüff/
Ehe er die Beut fährt in die Luft/
Versuch dich erst ob deine Stærck
Genug sey zu so wichtigem Werck.

L ij

FRATERNITÄT
RES.

Quid. I. s. N. s. m.



© Die hier für in dieser
Veranstaltung
Dankbarkeit
Gang für den
18

LXXX.
NON OMNIA POSSVMVS
OMNES.



Wir Schlüsseln allzumahl haben ein Ampt vnd Namen/
Doch keiner vnter vns öffnet die Schloß allzusammen/
Also die Menschen auch han vnterschiedlich sitten/
Einer ist wol zu Fuß/ der ander basi beritten.

L iij

LXXX
NON OMNIA POSSUMUS
OMNES



Die Bibliothek der Universität zu Gießen
wurde durch die Gütigkeit der
Hochfürstlichen Bibliothek zu
Gießen am 1. März 1808
erhalten.

LXXXI.
SVNT MALA MIXTA
BONIS.



Biel Kerner groß vnd klein sind in diesen Granaten
Manch böser drunder ist / sie sind nicht all gerahen /
Also geht es auch zu vnter vns Menschen Kiden /
Da wirstu gut vnd böß vntereinander finden.

X b

IXXXI
XXII MALA MIXTA
BONIS



Das Buch ist ein Geschenk
des Königs von Preussen
an die Königin von Preussen
am 1. März 1871.

LXXXII.
QVI NVNQVAM SIC, NVN-
QVAM MELIVS.



AEin Mensch so bald vollkommen ist
Jeder findt noch das ihm gebrist/
Diß Kind lernet im Rärchlein gahn/
All Ding will seinen anfang han.

LXXXII
QUI MANOVAM SIC MAN-
OVAM RELIAT



Handwritten text, likely a library or ownership mark, located at the bottom of the page. The text is written in a cursive script and is partially obscured by the circular stamp above it.

LXXXIII.
DVM FAVERIT
ILLE.



Geb Schiff wol/ so mir bläst der Windt von rechten enden/
Der mir die Segel fällt/ den port ich zeitlich find/
Die lieben Studien bedörffen auch gut Windt
Herrn gunst/ gut favor befördert die Scribenten.

LXXXIII.
D V M F A V E R I T
1788



Das Buch ist Eigentum der
Badischen Landesbibliothek
Karlsruhe
Es ist nicht zu verkaufen
oder zu verleihen
ohne Genehmigung
des Bibliothekars

3

LXXXIV.
IRREVOCABILIS.



Die Schleider wirfft den Stein / er steigt schnell vnd geschwinde /
Vnd wendt nicht wieder vmb / ist im gewalt der Winde /
So balde ein Wort gered dir auß dem Mund entfehret /
Ists in frembder gewalt / nicht wieder zu dir kehret.

LXXXIV.
IRREVOCABILIS.



Die in diesem Buche enthaltene Schrift ist
eigentlichlich dem Herrn ...
...
...
...
...

LXXXV.
NEC FERRO VINCERE,
NEC AVRO.

Sil. Ital. l. 15.



Was man muth hat zuleiffen/
Best ärtige die rechte Handt/
Was ehrlich Leut verheiffen/
Nur in dem Werck bestandt.

072

NICHT ERKÖLFENGE

NICHT ERKÖLFENGE

Blatt 17



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

177

LXXXVI.
POTIVS CESSÉ-
RO VITA.



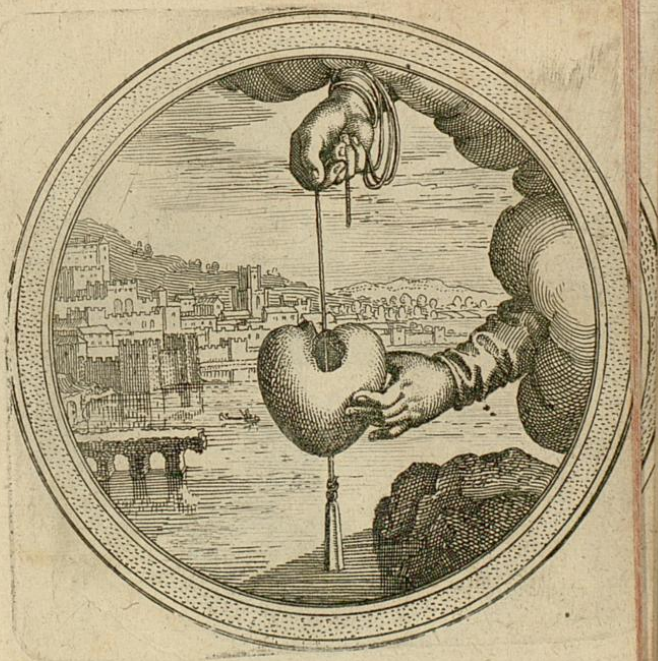
Mir ist vertraut mein Herren Gut/
Dass halt ich wol in acht vnd hut/
Viel ehe man mir das Leben nimt/
Solch trew ein frommen Diener zime!
M ij

XXXVII
NOTIZEN
HOVIA



Die...
...
...

LXXXVII.
NON HABET
FVNDVM,



Das Menschen Herz ist vnergründlich/ bodenloß/
Trogig/ darben verzagt/ das zeigt dir diß grundloß/
Manch falscher Munde viel anderst redt als das Herz meynt.
Geschmirtte Wort verbergen offte ein heimlichen fundt.
M ij

IXXXVII
N. O. H. A. B. E. T.
I. M. D. C. M. L. X. V. I.



3
BIBLIOTHECA
MUSEI
HISTORICO-NATURALIS
MUSEI
HISTORICO-NATURALIS
MUSEI
HISTORICO-NATURALIS

LXXXVIII.
OCVLATA F I
D E S.

Gunther, lib. 4.



Nu hat mich so offte angesezt/
Dass ich bald keinem eraw zur legt/
Damit mir nicht toñ grösser klag/
Mein Augen ich in Händen trag.

M iij

LXXXVIIII

OCULATA

1782

Graben 1784



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

LXXXIX.
ET NOS MVTAMVR
IN ILLIS.



Die stundt vnd zeiten endern sich/
Wie der Schatten am Sonnenstreich/
All weltlich Ding verkehrt sich efft
Der stehe gewiß so auff Gott hofft.

M b

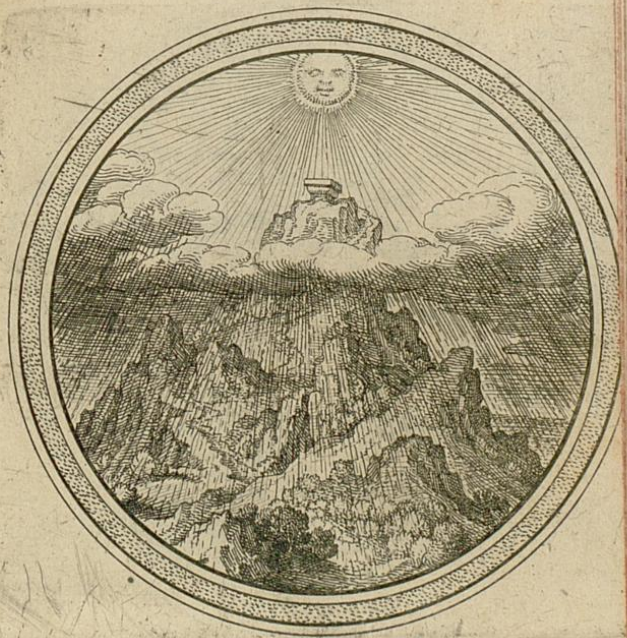
LXXXIX
ET NOS M...
IN...



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a secondary watermark.

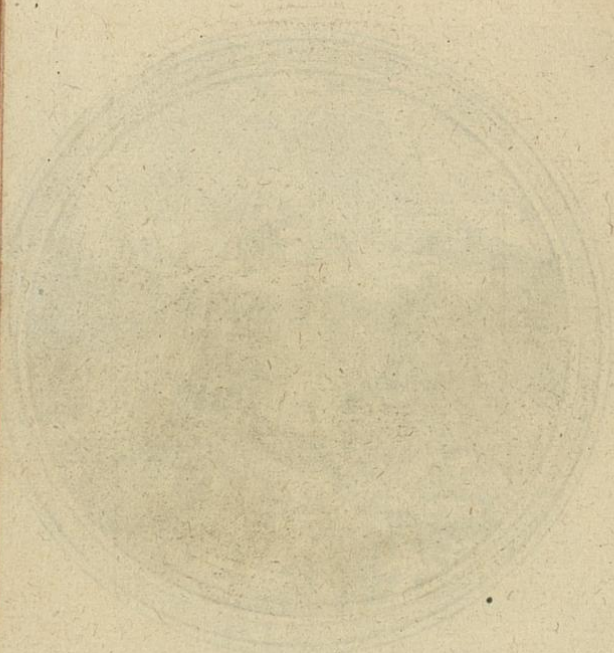
X C.
VVLGATI SVpra COMMER-
CIA MVNDI.

Lucan, lib. 8, Pharf.



Der unter Theil des Bergs mit Hagel/ Schnee vnd schlossen/
Vater den Wolcken hoch beschneit wird vnd begossen/
Der Gipffel vberreicht / den trifft kein Windt noch Regen/
Ein Berg Himmlich gestirzt/ kein vnfall mag bewegen.

X C
VLEATI SVPA COMM-
(CIA MYNDI
Lorenz, 18. 11. 1844



Erst nach dem Tode des Verstorbenen
kann die Erbschaft an den Erben
übertragen werden. Die Erbschaft
kann auch durch Testament
übertragen werden.

XCI.
TANTVS AMOR
TERRÆ.

Virg. 2. Georg.



Wie dieser Dorn freucht auß der Erdt/
Der Erden bald wieder beghebt/
Vergleicht die Menschen toll vnd blind/
Die so gar Irdisch seyn gesinnt.

XCL
TAMVS AMOR
TERRA
VITAE



Die Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

XCII.
M O N S T R A T V R I N
V N D I S.



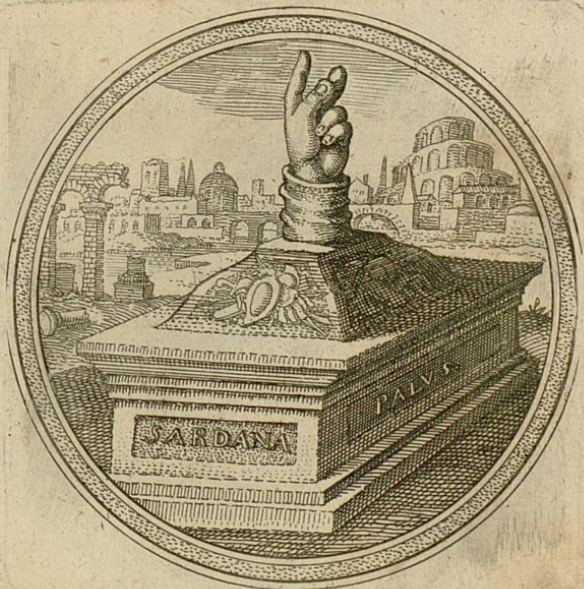
Die Göttlich Majestät nicht gänz. erkent mag werden/
Dann an seinem Geschöpf / im Himmel vnd auff Erden/
Zusehen in die Sonn vnsrer Augen nicht tügen/
Im Wasser wir zum theil den Schatten sehen mügen.

MONTAGS
MONTAGS
MONTAGS



Handwritten text at the bottom of the page, which is extremely faint and difficult to read. It appears to be a list or a set of notes.

XCIH.
OMNIA NEC
TANTI



Dies ist Sardanapali Grab/
Darauf wir so viel nehmen ab/
Das Menschlich Wesen vberall/
Nicht wehrt ist einen Finger schnall.

22

OMNIA NEC
TANTUM



Wird hierdurch...
Es ist...
...

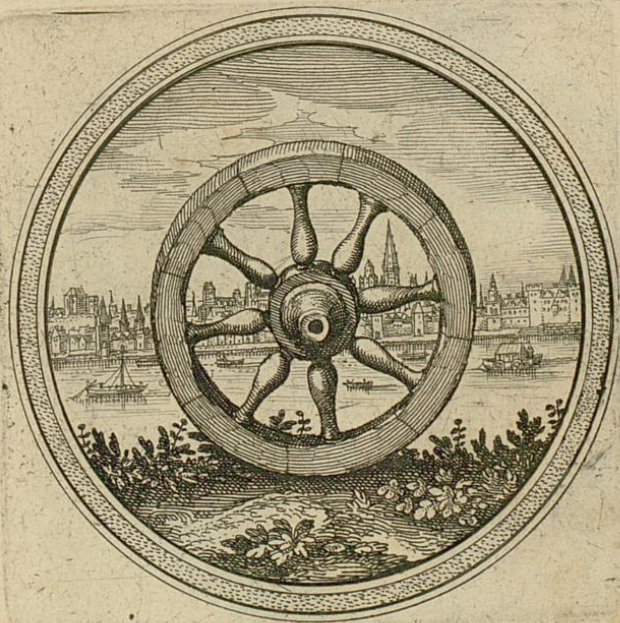
80



Es
Im

XCIV.
ROTA VOLVI-
TVR ÆVL

Sil. Ital. 1, 6.



Das glück Raht trahet sich offe/ bald kompt das oberst bnden/
Erinner dich dabey/ bistu gestigen hoch/
Es schicke das du kompst vom Scepter an Knechts Joch/
Im Leben wird sehr viel Verenderung gefunden.

N ij

REVUE
NOTA VOL VI
TAR 1811

1811



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very faded stamp.

XCV.
VNA NEMVS.

Quid. l. 2. Met.



Der Iudianisch Felgenbaum/
Nimt für sich grossen Platz vnd Raum/
Wie ein Wald wurzelt vmb sich weit/
Gross Geschlecht wird dadurch bedeut.

℞ iij

XCV
VNA NEMVS

Gen. 1. 2. Met.



Die Bibliothek der
Landesbibliothek
Baden-Württemberg
Stuttgart

XCI.
DOLOR VNIVS TRANSFERTVR
AD OMNES.

Gunther. Lib. 6.



Der gefagte Delphin durch sein heulen vnd klagen
Bringt seiner Brüder viel zusammen an den port/
Man muß ihn lösen ab/ sie wollen sonst nicht fort/
Mit Menschlichem Vnsall soll man mitleyden tragen.

N. iij

REGIUM UNIVERSITATIS TRANSILVANICAE

AD OMNES

LIBRARIAS



Die 15. Junii 1784
In der Stadt Sibiu
Im Druck der Buchdruckerei
von Johann Baptist
Klein

XCVII.
CONCORDIA DISCORDS.

Lucan. lib. I. Pharf.



Die Laut bezogen ist mit grob vnd kleinen Seiten/
Von Mancherley gethön/ vnd wer daruff sol schlagen/
Das es recht Accordir, muß wissenschafft drum tragen/
Gut Regiment darff Kunst bey so vielerley Leuten.

N v

XCVII
CONCORDIA DISCORDIA

Leone lib. 1. ff. 1.



Die 2. Junij 1611. In der Stadt
Worms. In der Druckerei
des Herrn Johann Baptist
von der Leyen.

XCVIII.
ALTERIVS ALTERA PO-
SCIT OPEM.

Hor, de arte Poet.



¶ Damit die Hände beyd werden rein/
So wuschen sie sich ins Gemein/
Keine der andern müssen kan/
Helfte einander wolt ihr bestahn.

KCVII
ALTERNVS ALTERA FO
SOLL OREM
The...



...

XCIX.
VOCE IVVABO.



Die Trompett dient zu schimpff vnd scherz/
Macht dem Reutersmann Ruth vnd Hertz.
Sie ficht nicht/ thut sonst was sie sol/
Rath vnd Vermahnung kompt auch wol.

XCIX
VOCE IVAR O



Faint, illegible text impressions, likely bleed-through from the reverse side of the page.

W
E
Wo
Nicht

C.
PRIVATI NIL HABET
ILLA DOMVS.

Quid. l. 2. de Ponto El. 1.



Das Bienlein arbeit streng / sein Haus mit vorzaht mehret /
Es geht als ins Gemein / hie gilt kein eygen nutz /
Wo Raht und Bürger schafft sucht der Gemeinde guts /
Nicht ihr eygen profit , da sind sie all ernehret.

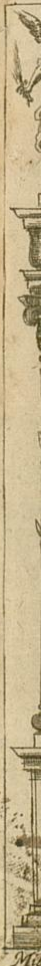
PRIVATBIBLIOTHEK

DES HERZOGS

DE WÜRTEMBERG



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side or a very faded stamp.



Mit

(-pseud.:) **Theophilus Mariophilo** (= Ulrich Megerle). Stern, So auß Jacob auffgangen Maria, Deren Heilige Lauretanische Litaney mit so viel Sinn-Bildern, als Titulen Mit so viel Lob-Sprüchen, als Buchstaben in jedem Titul seyn, Vermehret, vnd gezieret worden. Wien, Vivian für Groner, 1680. Kupferit. von J. Hoffmann nach M. Hoffmann, 4 Bl., 142 SS. mit 53 Kupfern. - Vorgebd. (Zincgreff, J. W.) Sapiencia picta. D. i. Künstliche Sinnreiche Bildnussen vnd Figuren, dar. denckwürdige Sprüch vnd nützl. Lehren . . . Ffm., J. Ammon u. P. Mareschall, 1624. Kupferit., 1 w. Bl. (st. 4 Bl. Widmg.), 100 Kupfer taf. von M. Merien. - Vorgebd. als erstes: Ortus et progressus aedium religiosarum honoribus viennensium . . . Wien, Schwendimann, 1727. 2 Bl., 108 SS. - 8°. Ldr. um 1750. (8000.-)

I. In keiner uns zugänglichen Bibliographie nachweisbar, auch kein Exemplar in Jb der Bücher- und Auktionspreise seit 1906! - Erste deutsche Ausgabe des ersten Emblembuches von Abr. a S. Clara, aus dem Jahr der ersten latein. Ausgabe. Bittsprüche an Maria und kurze Verse unter ovalen Emblemkupfern, über jeder Darstellung latein. Spruch auf einem Band. - Der Kupferit. (Säulenhalle mit großem M) mit kl. Tintenfleck.

II. Goed. III, 36, 17, 2e; vF dF 192; vgl. Praz (2. Aufl.) 542; Wüthrich II, 134: „Merian radierte 1618 in Oppenheim bei Joh. Th. de Bry auf Veranlassung (von) Zincgreff 100 emblematische Bilder . . . Ungefähr die Hälfte der Darstellungen versah er mit Ortsansichten, von denen mindestens 34 das Abb. e. bestimmten Stadt oder Gegen zeigen. 18 Medaillons nehmen Bezug auf Schloß u. Stadt Heidelberg . . . Neben Freinshelm u. Basel kommt Oppenheim vor . . .“, ferner Mainz, Nancy, Neapel, Paris, Rom, Schloß Lustgarten in Stuttgart u. Zürich. - Seltener 2. Druck der Sapiencia Picta, deren Kupferfolge dieselbe wie in Z's „Emblematum Ethico-Politicorum“ ist, doch in bedeutend besseren Abdrucken. Z's Künftelverse unter jedem Kupfer entstanden noch vor dessen erstem Zusammenstricken mit Martin Opitz. - Es fehlt die Vorrede an P. Eckhardt von J. Ammon vom 11. IX. 1623. Der Kupferit. u. d. 1. Taf. knapp beschritten.

- Siehe Abb. S. 734

